April 2017

HOLSTEIN

KIELER S.V. HOLSTEIN 1900

Mitglieder-nachrichten

NLZ-Trainer

Volle Power im CITTI FUSSBALL PARK

3. Liga
Auf einem guten Weg

FFIT
Auf in die zweite Runde

Traditionsclub
Auf Wachstumskurs

80 STORES UNTER EINEM DACH
DER PERFEKTE
SHOPPING-TAG
CITTI Markt der Lebensfreude
MediaMarkt
ToysRUS
CB
H&M
Douglas
INTERSPORT KNUDSEN
GERRY WEBER
TOMMY HILFIGER
Marc O'Polo
HEINRICH Das Schuh-Erlebnis
CHRIST
ESPRIT
PANDORA
...und viele mehr.
/cittipark.kiel
www.citti-park-kiel.de
Besser einkaufen. Besser leben.
CITTI-PARK

Die Kieler Sportvereinigung Holstein von 1900 e.V. trauert um Roland Reime. Der 71-Jährige war seit Sommer 2007 Präsident der Kieler Störche. In Reimes Amtszeit bei der KSV fielen die beiden Drittliga-Aufstiege 2009 und 2013, das dramatische Saisonfinale in der Relegation 2015 sowie die großen Erfolge im DFB-Pokal 2011/12 mit dem Einzug in das Viertelfinale gegen Borussia Dortmund. Reime verstarb am 24. März 2017 nach kurzer schwerer Krankheit.

EINLADUNG ZUR JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG AM 16.05.2017 UM 18:30 UHR IM „HOLSTEINER BY BUDENZAUBER“

TOP 1: Begrüßung

TOP 2: Feststellung der Zahl der stimmberechtigten Anwesenden

TOP 3: Genehmigung der Tagesordnung

TOP 4: Genehmigung des letzten Versammlungsprotokolls

TOP 5: Berichte
- des Präsidiums über den letzten Jahresabschluss und über das laufende Geschäftsjahr
- der Geschäftsführer, der Abteilungen, der Rechnungs- und Kassenprüfer, des Aufsichtsrats und des Traditionsclubs

TOP 6: Entlastungen des Präsidiums und des Aufsichtsrats

TOP 7: **Änderung der Satzung in § 12 Ziff. 2**
Beschlussvorschlag: § 12 Ziff. 2 Absatz 2 Satz 1 wird geändert: „ Hat der Aufsichtsrat nach Durchführung der Wahl weniger als fünf (gestrichen: vier) Mitglieder,.....“
Begründung: Im Jahre 2016 wurde eine Änderung von § 12 Ziff. 1 Satz 1 wie folgt beschlossen: „Der Aufsichtsrat besteht aus mindestens fünf (gestrichen: vier) und höchstens neun (gestrichen: sieben) Mitgliedern, ...“
Mit der jetzigen Beschlussfassung erfolgt die notwendige Anpassung von § 12 Ziff. 2 an die bereits beschlossene Änderung von § 12 Ziff. 1.

TOP 8: Verschiedenes

Inhalt

Nachruf Roland Reime	4-5
AOK NordWest	6
Holstein Interview	7-9
SHFV-Ehrungen	10-11
Holstein U23	12
Holstein U19	13
Holstein U17	15
Holstein U15	16
Fußballcamps	16
Holstein U14	17
Holstein U13	17
Fanartikel	18-19
Nachwuchsförderung	20
NLZ-Trainer	21
SG PTSK/Holstein	23
XXL-Fans	24
Traditionsclub	25
Holstein Women	26-27
Lights Cheerleader	29
HSG Holstein Kiel/Kronshagen	30-31
Geburtstage/Jubiläen	33
Holstein Kiel trauert	34

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe der Vereinszeitung ist Montag, der 21. August 2017. Beiträge und Fotos bitte an **ernst@holstein-kiel.de,** bei Anregungen unter der Tel. 0172 / 604 94 76 melden.

Impressum
KSV Holstein von 1900 e.V.
Steenbeker Weg 150 · 24106 Kiel
Sekretariat
Anja Fiedler · Telefon: 0431-389024-200
Fax: 0431-389024-202
Geschäftsstelle
Sabine Klose · Telefon: 0431-389024-100
Fax: 0431-389024-103
Öffnungszeiten Geschäftsstelle
Montag von 14-18:00 Uhr und Freitag von 10-14:00 Uhr
Fanshop Holstein Kiel: Angelique Dalgic
Westring 501, 24106 Kiel · Telefon: 0431-318400-40 · Fax: 0431-318400-42
Öffnungszeiten Fanshop:
Donnerstag: 12-18 Uhr
An Spieltagen: 4 Stunden vor Spielbeginn
Bankverbindung:
Förde Sparkasse · Kto.-Nr. 21 002 530 · BLZ 21050170
Redaktion: Olaf Ernst, Patrick Nawe
Satz, Gestaltung und Digitaldruck:
L&S Digital GmbH & Co. KG
Köpenicker Straße 51 · 24111 Kiel
Telefon 0431/69644-0 · Fax 69644-44
eMail: info@ls-kiel.de
Marketing/Vertrieb: Klaus Kuhn
Auflage: 1000
Der Bezugspreis der Vereinsnachrichten ist im Mitgliedsbeitrag enthalten. Erscheinungsweise: dreimal jährlich.
Hinweis gem. § 26. Abs. 1 BDSG: Der Versand der Vereinsnachrichten erfolgt über eine Adressdatei, die mit Hilfe der automatischen Datenverarbeitung geführt wird.
Berichte in diesen Vereinsnachrichten sind freie Beiträge der Verfasser in eigener Verantwortlichkeit.

EIN FELS IN DER BRANDUNG

In Gedenken an KSV-Präsident Roland Reime

Eine starke Persönlichkeit mit Strahlkraft – KSV-Präsident Roland Reime.

Holstein-Präsident Roland Reime war immer ein gefragter Ratgeber. Ein Fels in der Brandung, der auch in schwierigen Zeiten passende Antworten parat hatte. Am 24. März ist Roland Reime nach kurzer schwerer Krankheit verstorben. Ein Nachruf.

Vorstandsvorsitzender und Aufsichtsratsmitglied – Roland Reime musste in seinem beruflichen Leben viele wichtige Entscheidungen treffen, konnte auf leichte und schwierige Zeiten zurückblicken. So war der gebürtige Hamburger für das Amt des Präsidenten der KSV Holstein im Sommer 2007 gut vorbereitet, denn auch hier wartete auf Reime zunächst kein einfacher Weg. Noch 2009 musste Reime feststellen: „Der Verein hat aufgrund der wenig erfolgreichen jüngeren Vergangenheit echte Imagesorgen. Durch den ausbleibenden Erfolg sind viele Fans zu anderen Fußballclubs im Norden abgewandert.“ Reime hatte eine ähnliche Situation schon einmal erlebt. Von 1988 bis 1991 gehörte er dem Verwaltungsrat des SC Preußen Münster an, erlebte den Aufstieg in die 2. Bundesliga und den Wiederabstieg mit. Der Präsident wusste, dass Handlungsbedarf besteht.

REIME SCHAFFT STRUKTUREN

Zusammen mit den Hauptsponsoren Gerd Lüthje und Hermann Langness brachte der frühere Vorstandsvorsitzende der Provinzial-Versicherung die strukturellen Veränderungen in Richtung einer Professionalisierung auf den Weg. Dazu gehörten vor allem die Installierung eines kompetenten Geschäftsführers und eines Sportlichen Leiters mit den notwendigen Handlungsbefugnissen. Lange Zeit segneten ehrenamtliche Präsidiumsmitglieder die Vorschläge der sportlichen

Führung ab und verzögerten Entwicklungsschritte unnötig. „Heute sind unsere Strukturen dem Profifußball angemessen. Wir verfügen über klare Kompetenzen und schnelle Entscheidungswege“, erklärte Präsident Reime im Jahr 2010, als das funktionierende Präsidium mit Geschäftsführer Wolfgang Schwenke und dem damaligen Sportlichen Leiter Andreas Bornemann beschlossene Sache war. Von da an ging es bergauf. Holstein Kiel sorgte für Positivschlagzeilen auf und abseits des Platzes, erreichte sensationell das DFB-Pokalviertelfinale und stieg wieder in die 3. Liga auf.

SASEL, HAMBURG, KIEL

Großen Fußball kannte Roland Reime schon aus Kindestagen. Eine Herzensangelegenheit war für ihn das Holstein-Jubiläumsspiel zu „100 Jahren Deutsche Meisterschaft“ zwischen der KSV und dem HSV. In seiner Jugendzeit hatte Holsteins Präsident, selbst Jahrgang 1945, unzählige Fußball-„Kampftage“ am altehrwürdigen Sportplatz am Rothenbaum verbracht, noch vor Einführung der Bundesliga die gefürchtete Heimstätte des Hamburger SV. Aufgewachsen im damals beschaulichen, bäuerlich geprägten Dorf Sasel, erlebte Reime zusammen mit seinem Schulfreund Hugo von 1957 bis 1963 die spannenden letzten Jahre der Oberliga Nord, in der die Rautenträger sich meist der starken Konkurrenz aus St. Pauli, Braunschweig, Bremen und Kiel erfolgreich erwehren konnten und 1960 sogar die Deutsche Meisterschaft feiern durften.

„SPIELE, DIE MAN NIE VERGISST“

„Der Rothenbaum war bekannt für seine dichte und fast schon familiäre Atmosphäre. Ich erinnere mich an Zuschauerzahlen zwischen 10.000 und 15.000“, berichtete Reime, für den Ende der 1950er-Jahre ein Besuch beim HSV von Sasel aus schnell zu einem Ganztagesausflug werden konnte. Zwar lockten auch die Fahrten mit seinen Freunden an die beliebten Ostsee-Badeorte Timmendorfer Strand oder Travemünde, doch „meistens kam der Fußball an erster Stelle“, so Reime – vor allem wenn die Rothosen auf internationalem Parkett antreten durften. Kam es zu Spielen mit größerem Zuschaueraufkommen, ging die Reise sogar bis ins „Altonaer Stadion“, das 1953 als Volksparkstadion neu eröffnet worden war. Roland Reime geriet ins Schwärmen, wenn er an die Europapokal-Heimspiele gegen Benfica Lissabon und den FC Barcelona zurück dachte, als der HSV international absolute europäische Spitze war und Uwe Seeler die Massen „verrückt“ machte. „Das waren ganz große Spiele, so etwas vergisst man nie.“

SPORT UND KARRIERE

1963, zeitgleich mit der Einführung der Bundesliga, lockerte sich Reimes enge Bindung zum HSV. Der Einstieg in das Berufsleben sowie die Hochzeit mit seiner Frau Gisela ließen seine Besuche im Volkspark – inzwischen wurde der Sportplatz am Rothenbaum fast nur noch bei Freundschaftsspielen genutzt – etwas seltener werden. Doch während Roland Reime im Versicherungswesen Karriere machte, gab es immer wieder Berührungspunkte mit dem Sport. Über einen privaten Tennisclub lernte Reime mit Jürgen Werner einen Akteur der 1960er-Meistermannschaft des Hamburger SV kennen. Im Laufe der Jahre entwickelte sich aus der Bekanntschaft eine enge Freundschaft. Es folgte die Position im Verwaltungsrat von Preußen Münster, bis ihn die berufliche Karriere an die Kieler Förde spülte. Durch seine Arbeit bei der Provinzial Versicherung wurde der spätere Vorstandsvorsitzende von 1993 bis 2007 Beiratsvorsitzender des THW Kiel und erlebte glorreiche Erfolge der Zebras mit. Als nach 14 Jahren aber das Präsidentenamt der KSV Holstein winkte, trat Reime auf eigenen Wunsch aus dem THW-Beirat aus.

RÜCKZUG AUS OPERATIVEM GESCHÄFT

Mit großem Engagement trat der frisch gebackene Präsident sein Amt an, in der Überzeugung, „dass Schleswig-Holstein einen Vertreter im Profifußball haben sollte“. Anfangs kümmerte sich Reime noch persönlich um wirtschaftliche Dinge wie Controlling und Finanzen. Doch mit den strukturellen Veränderungen zog sich der im Herzen Norddeutsche aus dem operativen Geschäft zurück und vertraute fortan seinen beiden Vizepräsidenten Wolfgang Schwenke (Geschäftsführer) und Andreas Bornemann (Sportlicher Leiter) genau so wie später dessen Nachfolgern Ralf Heskamp, Uwe Stöver oder heute Ralf Becker.

AUFSTIEG UND RELEGATION

Der Aufstieg in die 3. Liga im Jahr 2013 war eine logische Konsequenz der seriösen Arbeit. Ein weiterer Aufstieg stand zwei Jahre später unmittelbar bevor, scheiterte jedoch am 2. Juni 2015 um 22.18 Uhr. Ein gewisser Kai Bülow schoss in der Nachspielzeit des Rückspiels der Aufstiegsrelegation zwischen dem TSV 1860 München und Holstein Kiel in der Allianz-Arena zum nicht mehr für möglich gehaltenen 2:1 für die Löwen ein. Die verpasste Zweitliga-Zugehörigkeit traf Roland Reime sehr. „Wer weiß, wann wir uns solch eine Gelegenheit wieder ermöglichen können“, fragte der Präsident noch in der gleichen Nacht, um am nächsten Morgen wieder voll motiviert und zuversichtlich nach vorne zu schauen und den Verein zum Zusammenhalt aufzurufen. Roland Reime hatte mit dazu beitragen, einen strukturell wie auch sportlich seriös aufgestellten Verein in Schleswig-Holsteins Landeshauptstadt Kiel zu etablieren. Einen weiteren aussichtsreichen Anlauf der Kieler Störche auf die 2. Bundesliga erlebte der Präsident nicht mehr. Roland Reime verstarb am 24. März 2017 nach kurzer schwerer Krankheit. „Er war durch und durch Holsteiner, vom Scheitel bis zur Sohle. Roland konntest du nachts wecken – und er war für den Klub da“, sprach Gerhard Lütje, Aufsichtsratsmitglied des Kieler Drittligisten und langjähriger Wegbegleiter und Freund Reimes, von einer kaum zu ersetzenden Galionsfigur, die für immer gegangen sei. Vielen Dank für zehn erfolgreiche Jahre und alles Gute, Roland Reime!

Präsident Roland Reime bei einer seiner Amtshandlungen, der Begrüßungs- und Eröffnungsrede der Jahreshauptversammlung.

GESETZLICHE KRANKENKASSEN IM TEST BEI FOCUS MONEY:

AOK NordWest gleich doppelt ausgezeichnet

Kiel. Gleich zwei hohe Auszeichnungen erhielt die AOK NordWest von der Zeitschrift Focus Money (Ausgabe 7/2017). Die Tester des Wirtschaftsmagazins bewerteten den Service der AOK NordWest mit der Note ‚Sehr Gut' und die Gesundheitsförderung mit ‚Hervorragend'. „Wir freuen uns sehr über diese erneute Auszeichnung und bleiben für unsere Versicherten ein verlässlicher Partner mit einem attraktiven Preis-Leistungsverhältnis, vielen Zusatzleistungen und einem kundennahen Service", sagt AOK-Niederlassungsleiter Jens Krügel aus Kiel. Bereits zum elften Mal hat die Zeitschrift Focus Money die Gesetzlichen Krankenkassen bundesweit getestet und jetzt die Ergebnisse veröffentlicht.

Insbesondere die vielen Zusatzangebote sind für die AOK-Kunden ein Plus. So punktet die Gesundheitskasse mit Leistungen wie z. B. Hilfe bei Behandlungsfehlern, die ärztliche Zweitmeinung, die AOK-PatientenQuittung oder spezielle Präventionsangebote.

Auch in finanzieller Hinsicht lohnt sich eine AOK-Mitgliedschaft. So hat die AOK NordWest auch für 2017 beschlossen, dass die Beiträge stabil bleiben. Der Gesamtbeitrag der AOK NordWest in Höhe von 15,7 Prozent setzt sich aus dem bundesweit für alle Krankenkassen gültigen allgemeinen Beitragssatz in Höhe von 14,6 Prozent und dem kassenindividuellen Zusatzbeitrag von 1,1 Prozent zusammen. Damit folgt die AOK den Einschätzungen des Bundesministeriums für Gesundheit, das auf Empfehlung des sogenannten GKV-Schätzerkreises den durchschnittlichen Zusatzbeitrag festlegt.

Fragen rund um die Sozialversicherung beantwortet David Ressel. Sie erreichen ihn unter der Tel.-Nr.: 0431 605 22274 oder E-Mail David.ressel@nw.aok.de .

www.aok.de

AOK Die Gesundheitskasse.

FOCUS MONEY
Hervorragende Gesundheitsförderung
Ausgabe 07/2017
Krankenkassen-Vergleich

FOCUS MONEY
Sehr Guter Service
Ausgabe 07/2017
Deutschlands größter Kranken eich

Jetzt zur AOK

Sie haben Fragen?

Rufen Sie mich an (0431 605 22274) oder senden Sie mir eine e-mail (david.ressel@nw.aok.de). Gerne berate ich Sie auch zu Hause.

Markus Anfang und Holstein Kiel – das passt.

„WIR SIND AUF EINEM GUTEN WEG“

KSV-Trainer Markus Anfang zieht vor dem Saisonendspurt eine Zwischenbilanz

Markus Anfang und sein „Co“ Tom Cichon trainieren seit August vergangenen Jahres die Ligamannschaft der KSV Holstein. Unter ihrer Leitung wurden die Störche die heimstärkste Mannschaft der 3. Liga. Sie bieten auch auswärts einen attraktiven Fußball und bewegen sich seit Saisonbeginn in der Spitzengruppe. Vor dem Endspurt zieht Markus Anfang in einem Interview mit dem Stadionmagazin eine Zwischenbilanz.

Die Vereinsführung hat einen Drei-Jahres-Plan aufgestellt, an dessen Ende der Aufstieg in die 2. Liga stehen soll. In dieser Saison wurde als Ziel ein Platz unter den Top Sechs ausgegeben. Sind diese Vorgaben aus Sicht des Trainers zu ehrgeizig? Vielleicht sogar belastend? Nein. Wir haben auch gerade wegen dieser Zielsetzung in Kiel unterschrieben. Auch wir wollen Erfolg haben und hier sind die Voraussetzungen vorhanden, um tatsächlich gemeinsam etwas Großes erreichen zu können. Unser Anspruch muss sein, mit dieser Mannschaft in dieser Saison einen Platz im oberen Tabellendrittel zu erreichen. Ob das dann am Ende tatsächlich gelingen wird, hängt im Fußball auch von vielen Faktoren ab, auf die wir wenig Einfluss haben. Wie Verletzungen beispielsweise. Auch eine Portion Glück in der einen oder anderen Partie kann nicht schaden, bisher hatten wir davon noch nicht so viel.

Aber... ..der Druck ist kein Problem, den müssen Trainer und Spieler aushalten, schließlich betreiben wir ja Leistungssport, weil wir gewinnen wollen. Wir setzen uns selbst unter Druck, aber einen positiven. Im Verein spüren wir eine gute Stimmung und fühlen uns auch von den Verantwortlichen nicht unter Druck gesetzt. Ich würde mir aber wünschen, dass in der öffentlichen Wahrnehmung etwas mehr berücksichtigt wird, wie viel Zeit eine Mannschaft braucht, um eine zu werden.

Wie lange dauert es denn, bis aus vielen guten Spielern auch eine erfolgreiche Mannschaft wird? Könnte ich das vorhersagen, würde ich mein Geld als Wahrsager verdienen. Was ich aber weiß, ist, dass wir uns mitten in einem Prozess befinden, der sich gut anfühlt. Dazu gehören leider auch Rückschläge wie beispielsweise die Niederlage in Osnabrück (1:2, d. Red.). Da haben wir in der ersten Halbzeit gar nicht stattgefunden, in Münster (1:1, d. Red.) erging es uns in der zweiten so. Das wünschen wir uns als Trainer natürlich anders, wir können auch verstehen, dass die Fans dann genervt sind. Sie nehmen lange Reisen auf sich, um uns zu unterstützen. Aber wichtig ist, dass die Mannschaft aus solchen Spielen die richtigen Schlüsse zieht, daraus lernt. Daran wächst. Und das tut sie.

Sind diesbezüglich andere Vereine der KSV ein Stück voraus? Was den Entwicklungsprozess angeht sicherlich. Wir haben im Sommer acht neue Spie-

Das pure Leben

beginnt mit Aquintéll Lemon

Beliebt beim Sport, schmeckt spritzig erfrischend und hat nicht mal eine Kalorie!* Idealer Trinkgenuss: Natürliches Aquintéll Mineralwasser mit einem Spritzer Zitrone.

Aquintéll gibt es auch als Mineralwasser: als Classic, Medium oder Naturelle in der PET Mehrwegflasche, z. B. im hellblauen Mehrwegkasten mit komfortablen Tragegriff (12 x 1 Liter) oder im praktischen 6er Pack.

*(0,7 kcal/100 ml)

Aquintéll®
Offizieller Getränkepartner von
KIELER S.V. HOLSTEIN VON 1900

Von der Natur verwöhnt

Aquintéll®

www.aquintell.de

Mit einer leidenschaftlichen Ansprache lenkt Markus Anfang nach dem Spiel die Konzentration der Spieler gleich schon wieder auf das nächste.

ler verpflichtet, im Winter kamen noch einmal vier hinzu. Es dauert, bis sich alle an alles – neue Umgebung, neue Mannschaft, neues System – gewöhnt haben. Aber inzwischen sind auch die vier Spieler, die in der Winterpause zu uns gekommen sind, voll integriert. Christopher Lenz hatte dabei den großen Vorteil, schon das Trainingslager mitgemacht zu haben. Er hatte deshalb einen dreiwöchigen Vorsprung auf die anderen drei. Natürlich hätten wir gerne alle Spieler im Trainingslager dabei gehabt, aber da das Transferfenster erst drei Wochen danach endete, ist das ein Wunschdenken. Aber: Jetzt hat mit Marvin Ducksch ein weiterer Winter-Neuling schon dreimal in der Startformation gestanden und gegen Duisburg (2:0, d. Red.) schon sein erstes Tor erzielt. Auch Ilir Azemi und Joel Gerezgiher werden uns in den nächsten Spielen noch helfen können, da bin ich mir sicher.

Ein Blick auf die Tabelle verrät, dass die Mannschaften in der Tabelle oben stehen, die im Kern seit Jahren den gleichen Kader haben. Ein Zufall? Nein, das ist das Rezept für den Erfolg. Eine gewachsene Mannschaft hat eine andere Konstanz, geht mit Misserfolgen anders um als eine, die sich gerade im Aufbau befindet. Dem MSV Duisburg ist es trotz des Abstiegs gelungen, das Gerüst zu halten. Der 1. FC Magdeburg spielt seit Jahren mit einer nahezu unveränderten Mannschaft, die Sportfreunde Lotte auch. Sie sind mit dieser Mannschaft aufgestiegen, die Spieler wissen also, dass sie in dieser Konstellation Erfolg haben können. Da ist es auch nicht entscheidend, ob es sich dabei in dieser Liga um einen ehemaligen Zweitligisten oder einen ehemaligen Regionalligisten handelt. Viel wichtiger ist, ob die Mannschaft eine Einheit bildet. Bestes Beispiel ist aktuell doch der FSV Zwickau. Auch diese Mannschaft ist gewachsen. Sie hat, was nicht verwunderlich ist, ihre Zeit gebraucht, um sich nach dem Aufstieg an die neue Spielklasse zu gewöhnen. Aber seit der Winterpause gehört der FSV zu den Top-Teams der Liga und hat sich aus dem Tabellenkeller herausgearbeitet.

Wird die KSV denn eines Tages auch eine solch gewachsene Einheit bilden? Warum nicht? Die Weichen sind gestellt, viele Spieler auf die wir setzen haben bereits langfristige Verträge. Mit Dominik Schmidt hat gerade ein weiterer Führungsspieler bis Juni 2019 verlängert. Das ist auch ein wichtiges Signal, dass die Spieler auch daran glauben, dass wir hier gemeinsam etwas Großes erreichen können. Wir alle müssen dabei aber Geduld haben, die Vergangenheit hat gezeigt, dass am Ende die Vereine Erfolg haben, die in Ruhe arbeiten, die auch in schwierigen Zeiten nicht die Nerven verlieren. Wir verschließen uns dem kurzfristigen Erfolg natürlich nicht, aber in der Regel stellt sich der nur über viel Arbeit, Geduld und Zeit ein.

Es heißt immer wieder, die KSV passe mit ihrer Philosophie, mit spielerischen Mitteln zum Erfolg zu kommen, nicht in eine Liga, in der Fußball in erster Linie gearbeitet wird.... ...diese Ansicht teile ich nicht. Fußball besteht ja nie immer nur aus schönen Pässen, Dribblings und Volleyschüssen. Die Mischung muss stimmen. Wir können mit unserer Mannschaft, die über eine hohe Qualität verfügt, auf die spielerische Art Punkte sammeln. Wir können aber auch anders, das haben wir im bisherigen Saisonverlauf bereits wiederholt gezeigt. Dann, wenn in erster Linie die Mentalität gefragt gewesen ist.

Stichwort Mentalität: Wie entwickelt eine Mannschaft die so oft zitierte Siegermentalität? Es klingt vielleicht etwas widersprüchlich, aber die Siegermentalität entsteht durch Erfolge. Die Mannschaft muss die Erfahrung gemacht haben, gemeinsam erfolgreich sein zu können. Auch einmal enge Spiele gewonnen, Rückstände aufgeholt zu haben. Die Siegermentalität entsteht mit Siegen. Da war es für uns beispielsweise ein wichtiges Erlebnis, das Heimspiel gegen den SC Paderborn nach einem 0:1-Rückstand noch mit 2:1 gewonnen zu haben. Das war, wie man im Fußball oft sagt, ein „dreckiger Sieg“. Aber solche Erlebnisse prägen. Sie geben der Mannschaft die Gewissheit, dass sie jedes Spiel gewinnen kann. Egal, wie hoch der Rückstand ist. Egal, wann ein Tor für den Gegner fällt. Jetzt haben wir endlich einmal nachlegen können und nach einem Heimsieg auch das nächste Auswärtsspiel (3:0 in Mainz, d. Red.) verdient gewonnen. Wir sind auf einem guten Weg.

Kontinuität im Storchennest: Sportchef Ralf Becker (li.) freut sich darüber, dass mit Dominik Schmidt ein weiterer Leistungsträger bis Juni 2019 verlängert hat.

Rafael Czichos (li.) und Hannes Drews nach der Siegerehrung in Büdelsdorf.

RAFAEL CZICHOS UND HANNES DREWS GANZ OBEN

SHFV-Ehrungsveranstaltung 2016 in Büdelsdorf

Der Schleswig-Holsteinische Fußball-Verband (SHFV) und seine Partner zeichneten am 6. März im shz-Verlagsgebäude in Büdelsdorf die besten Akteure des vergangenen Kalenderjahres aus. Dabei erlebte Hannes Drews die größte Überraschung: Der Trainer der A-Junioren von Holstein Kiel empfing die Auszeichnung zu Schleswig-Holsteins „Trainer des Jahres 2016“ und war sichtbar überwältigt von dieser Ehre. Den Titel „Fußballer des Jahres“ sicherte sich Rafael Czichos, Kapitän der Drittligamannschaft Holstein Kiels, vor seinem Teamkollegen Tim Siedschlag und SH-Liga-Torjäger Florian Stahl (Eutin 08). Bei den Fußballerinnen landete Holsteins Sarah Begunk hinter Alina Witt vom SV Henstedt-Ulzburg auf dem zweiten Platz. „Schiedsrichter des Jahres“ wurde Viatcheslav Paltchikov von Eintracht Groß Grönau.

RAFAEL CZICHOS ÜBERRASCHT

Vorbereitet, das wurde bei seiner Dankesrede deutlich, war Rafael Czichos nicht darauf, dass er zum Fußballer des Jahres in Schleswig-Holstein gewählt wurde. Er hatte kein Skript dabei, sich keine Rede ausgedacht, er war schlicht überrascht darüber, dass er am Ende seinen Teamkollegen Tim Siedschlag (2.), der bei dieser Wahl schon zweimal auf dem Treppchen gestanden hatte, und Florian Stahl (3.), Torjäger des Schleswig-Holstein-Ligisten Eutin 08, auf die weiteren Plätze verwies.

Der 26-Jährige, sonst ein guter Redner, war sichtlich gerührt, als er ans Rednerpult ging. „Ich bin sehr überrascht darüber, dass ich diese Wahl gewonnen habe“, sagte der Innenverteidiger, der im Januar vergangenen Jahres von seinen Kollegen zum Kapitän gewählt worden war – und im Sommer bei einer weiteren Wahl noch einmal in diesem Amt bestätigt wurde. „Ich spiele noch nicht so lange in diesem Bundesland, deshalb habe ich damit überhaupt nicht gerechnet“, sagte Czichos, der im Juli 2015 vom FC RW Erfurt an die Förde wechselte. „Diese Auszeichnung, über die ich mich sehr freue, wäre ohne meine Mannschaft nicht möglich gewesen. Deshalb möchte ich mich bei ihr dafür bedanken.“

Rafael Czichos wurde erstmals zum SH-Fußballer des Jahres gewählt.

DREWS STEHT GANZ OBEN

Eine kleine Sensation war es schon, als Hannes Drews zum Sieger erklärt wurde. „Ich kann es noch gar nicht so richtig glauben“, fielen die ersten Worte des sympathischen 34-Jährigen dementsprechend überrascht aus. Erstmals sicherte sich ein Trainer aus dem Juniorenbereich den Titel. „Das war ein vollgepacktes Jahr für mich und es bedurfte in den freien Tagen etwas Zeit, um 2016 Revue passieren zu lassen. So ein Jahr wäre ohne ein starkes Trainer- und Betreuerteam nie möglich gewesen. Das darf einfach nicht vergessen werden“, so Drews.

Das Erfolgsjahr war für den Fußball-Lehrer Hannes Drews (geb. 27. März 1982 in Neumünster) sehr ereignisreich. Mitte März beendete er zusammen mit heutigen Bundesliga-Trainern wie Alexander Nouri (Werder Bremen) und Julian Nagelsmann (TSG Hoffenheim 1899) souverän den Fußball-Lehrer-Lehrgang, schaffte im Trainer-Duo zusammen mit Finn Jaensch sowie einer überragenden Punktausbeute mit der Holstein U17 den Wiederaufstieg in die B-Junioren-Bundesliga Nord/Nordost, erlebte das zweiwöchige und überaus erfolgreiche Interim mit Ole Werner als Verantwortlicher der Profi-Mannschaft und war als Chefcoach maßgeblich verantwortlich für die starke Serie der U19 in der A-Junioren Bundesliga. Nicht zu vergessen – trotz der 1:2-Niederlage nach Verlängerung – das Highlight im DFB-Pokal-Viertelfinale gegen den 1. FC Köln kurz vor Weihnachten.

Im Sommer 2016 übernahm Drews den Cheftrainerposten bei der U19 der KSV Holstein. Seine Mannschaft beendete das Jahr 2016 in der A-Junioren Bundesliga Nord-Nordost auf einem tollen 7. Tabellenplatz – die Erfolgsserie hält bis heute an. Der Klassenerhalt – das erklärte Saisonziel – ist zum Greifen nah. Ein weiteres Kompliment für die Arbeit von Drews: Mit Utku Sen, der im Dezember seinen ersten Profivertrag bei den Störchen unterschrieb, schaffte einer seiner Schützlinge nun den Sprung in den Kader der 1. Mannschaft.

Die vier erfolgreichen Störche in Büdelsdorf (von links): Tim Siedschlag (2. Platz Herren), Sarah Begunk (2. Platz Frauen), Hannes Drews (Sieger Trainer) und Rafael Czichos (Sieger Herren).

HOLSTEIN U23

Überragende Entwicklung

Holsteins U23-Trainer Ole Werner.

Die U23 übertrifft die eigenen Erwartungen. Dem heftigen Aderlass vor der Saison zum Trotz ist das Team von Trainer Ole Werner, der seinen Vertrag bis 2021 verlängerte, einziger Verfolger von Übermacht Eutin 08.

„Wir haben bislang zwei Punkte pro Spiel gewonnen, und das mit einer Mannschaft, die im Schnitt drei, vier Jahre jünger ist als die Konkurrenz“, ging Holsteins-Chefcoach Ole Werner zufrieden in die Winterpause, jedoch nicht ohne seinen Vertrag bis 2021 verlängert zu haben. Auch im Jugendbereich setzt die KSV Holstein auf personelle Kontinuität. Zu- oder Abgänge gab es in der Pause nicht zu vermelden. Dafür meldeten sich alle Spieler gesund und fit zum Start in die Vorbereitung. Weil im normalen Trainingsbetrieb aufgrund des kleinen Kaders kaum Möglichkeiten für mannschaftstaktische Arbeit blieb, bestritt die U23 fünf Testspiele, die alle gewonnen werden konnten.

SPIELER MIT STARKER ENTWICKLUNG

Als Saisonziel hatte der Übungsleiter die individuelle Entwicklung der Spieler ausgegeben. Ein Vorhaben, das auf halber Strecke schon eine Menge Resultate erbracht hat. Im Tor wechseln sich Tjark Grundmann und Liga-Leihe Bernd Schipmann ab und waren Garanten, dass ihre U23 mit die wenigsten Gegentreffer in der SH-Liga kassierte. Auch die Viererkette zeigt sich – unabhängig von der Besetzung – immer wieder sattelfest. Kapitän Florian Foit, Dauerbrenner Tim Gürntke, KSV-Urgestein Nico Bruns machten genau so Schritte nach vorne wie Bodo Bönigk, Marvin Mohr oder Tjorve Mohr. Einziger Wermutstropfen war die Kreuzbandverletzung von Leistungsträger Florian Härter, der in dieser Saison nicht mehr auflaufen können wird.

GROSSARTIGE SAISON

Im Mittelfeld spielt Rezan Acer seine wohl beste Saison im KSV-Dress, ist Mittelfeldmotor, Vorbereiter und Torjäger in einer Person. Narek Abrahamyan und Philipp Spohn werden seit Winter offiziell im Ligakader geführt. Youngster Jannik Braun spielt trotz seiner gerade 19 Jahre eine konstant starke Saison. Und auch Alban Jasari überzeugte mit guten Auftritten. Im Angriff ließen Timo Barendt und Thies Borchardt das Sturmduo der letzten Saison – Finn Langkowski und Conrad Azong – vergessen. Miguel Fernandes zeigte ebenfalls sein ganzes Können, fiel aber öfter verletzungsbedingt aus.

ZUSAMMENGESCHWEISSTER HAUFEN

„Ich hätte nicht gedacht, dass wir uns so schnell finden“, hatte Trainer Ole Werner noch kurz nach Saisonbeginn gesagt.

Alban Jasari enteilt seinem Schönkirchener Bewacher.

Mittlerweile ist daraus weit mehr geworden. Die U23 ist der einzige ernsthafte Verfolger der SH-Liga-Übermacht Eutin 08. Die „Jungstörche“ sind zu einem optimal abgestimmten Team zusammengewachsen, in dem es für Liga-Leihgaben wie Eidur Sigurbjörnsson oder Winter-Neuzugang Joel Gerezgiher leicht ist, sich einzufinden. Und so war das Werner-Team bislang kaum einzufangen, holte aus den ersten fünf Spielen im Jahr 2017 fünf Dreier. Weiter so!

Narek Abrahamyan und Rezan Acer (re.) im Jubelrausch.

HOLSTEIN U19

Wieder in Fahrt

Holsteins U19 hat sich stark aus der Rückrunde gemeldet. In den ersten drei Partien des Jahres 2017 blieben die Nachwuchs-Störche ungeschlagen und schoben sich wieder in die obere Hälfte der Tabelle. Der Kurs ist klar und lautet „Klassenerhalt“ – und das möglichst zeitnah.

Unter der Leitung des frisch gekürten Trainers des Jahres in Schleswig-Holstein, Hannes Drews, und seiner rechten Hand, Maik Haberlag, entwickeln sich die Kieler Jungs von Training zu Training, Woche zu Woche und Spiel zu Spiel stets weiter. Verlor man am Anfang der Saison noch Spiele klar und verdient, ist man jetzt schon fast auf Augenhöhe mit den Goliaths der Junioren-Bundesliga, wie zum Beispiel das Spiel gegen den Spitzenreiter aus Wolfsburg gezeigt hat, das man unglücklich mit 1:2 verlor. Das Trainerteam schafft es immer wieder das Positive mitzunehmen ins neue Spiel. Die Profis von morgen präsentieren sich als unangenehmer Gegner, der in der Defensive enorm sicher steht und in der Offensive so besetzt ist, dass da immer ein Feuerwerk abgebrannt werden kann mit unserer Geschwindigkeit und Kaltschnäuzigkeit vor dem Tor. Der Torjäger vom Dienst, Utku Sen, hat im Winter seinen ersten Profivertrag unterzeichnen und bleibt weiterhin im Storchennest.

RIESENSERIE

Dank einer starken Teamleistung kann die Holstein U19 auf eine beachtenswerte Vorrunde blicken, in der nicht nur reichlich Punkte in der A-Junioren-Bundesliga Nord/Nordost gesammelt werden konnten, sondern auch im DFB-Juniorenpokal erst das knappe Viertelfinale gegen den 1. FC Köln (1:2 nach Verlängerung) Endstation bedeutete. Entsprechend positiv fiel das Winterfazit von Trainer Hannes Drews aus: „Ich glaube, wenn man uns vor der Saison vorausgesagt hätte, dass wir Weihnachten 20 Punkte auf dem Konto haben würden, dann hätte ich das sofort genommen. Das ist absolut in Ordnung. In den ersten drei Spielen hatten wir noch kein Bundesliga-Niveau. Danach haben wir eine Riesenserie gestartet, unheimlich viel Selbstbewusstsein getankt und sehr viele Punkte gesammelt.“

TOP-START

Zwischen Anfang September und Mitte November wurden sechs Siege aus neun Partien geholt. Für besonders positive Schlagzeilen sorgte das 4:1 beim Top-Team RB Leipzig am 19. November 2016. Gegen Ende der Hinrunde fehlte es den Drews-Schützlingen an der nötigen körperlichen Konstitution und mentalen Frische, um die Grundtugenden auf den Platz zu bringen. Doch die holten sie sich die Jungstörche in der Winterpause zurück, um stark ins Fußballjahr 2017 zu starten. Aus den ersten drei Bundesligaaufgaben gegen Werder Bremen (1:1), bei Carl-Zeiss Jena (2:1) und gegen den FC St. Pauli (5:1) wurden satte sieben Punkte geholt und die Tabelle wieder hinaufgeklettert. So kann es weitergehen, denn das Ziel lautet trotz der nahezu durchweg positiven Bilanz weiter: Klassenerhalt.

Morten Boller

Trainer Hannes Drews mit vollem Einsatz an der Seitenlinie.

U19-Torjäger Utku Sen.

Holstein-Mitgliedschaft

IM PULS DER STADT

Holstein-Mitgliedschaft neu definiert:

- stylishe 3D- Hologrammkarte
- Ermäßigung auf Tages-/Dauerkarten
- 10% auf alle Fanartikel im Fanshop am Stadion
- Bonusleistungen der Partner
- Aktivitäten und Specials

Zeigt Herzblut, Leidenschaft und Teamgeist für Euren Traditionsverein!

Jetzt anmelden unter: Holstein-Kiel.de

Bonus-Partner der Holstein-Mitgliedschaft.

Alle News und Infos zu den Bonus-Leistungen für Mitglieder unter www.holstein-kiel.de/partner

BIRKE Business. Wellness. Kiel

Gebr. Ottow

KN

BELVEDERE APOTHEKE

KIELER S.V. HOLSTEIN VON 1900

CB

Pizza World

1a autoservice Menzel
Saarbrückenstr. 143 • 24114 Kiel
Tel. 0431 - 641757
www.autodienst-menzel.de

HEINRICH KNIEVEL Textilien & mehr! • www.knievel.de

Der Gesundheitsspezialist KRIWAT www.kriwat.de

Camps HAUSGERÄTE • TV • ELEKTRO

CINEMAXX

DIE ADVOCATUR

KLINCK DER Friseur

SANDINI feel the comfort

Alles Gute... Steiskal

KRUGTRANSPORTE.DE

4 CARE Eye Professionals

clean and more Zertifizierter MEISTERBETRIEB

Toni's Restaurant • Bar • Lounge

INTERSPORT KNUDSEN

HOLSTEIN U17

Auf zur Deutschen Meisterschaft

Sonnabend drei Punkte in der Bundesliga und am Sonntag ein Triumph bei den Norddeutschen Futsalmeisterschaften – eine durchaus bemerkenswerte Ausbeute der U17-Kicker.

Sonntag-Morgen 7:30 Uhr – Treffpunkt CITTI FUSSBALL PARK. Müde Gesichter, aber fest entschlossen, die Geschichte weiter zu schreiben. Nachdem man Kreis- und Landesmeister im Futsal geworden war, wollte man sich nun mit den Besten aus ganz Norddeutschland messen.

FRÜH AM MORGEN HELLWACH

Und so waren die Jungs beim Anpfiff in der Sporthalle Wandsbek hellwach und setzten sich in der Vorrunde souverän mit drei Siegen gegen den SC Condor (4:1), Borgfeld (6:1) und VfL Stenum (4:1) durch. Im Halbfinale ging es gegen den starken Niedersachsen-Meister JFV Calenberger Land. Angetrieben von Kapitän Malte Petersen siegten die Jungs mit 3:1. Im Finale wurde es dann gegen den Eimsbütteler SV richtig eng. „Der Eimsbütteler TV war ganz klar der stärkste Gegner. Die waren körperlich sehr präsent und unglaublich zweikampfstark“, betonte Philipp Engelmann.

SPANNENDES FINALE

Man geriet schnell in Rückstand, doch Marcus Borgmann glich postwendend aus. Erneut traf der ETV. Jan Wansiedler schlug zum 2:2-Endstand zurück. Der Turniersieger musste im 6-Meter-Schießen ermittelt werden. Je drei Schützen aus jedem Team wurden nominiert. Während unsere Jungs Jesper Tiedemann, Malte Petersen und Tim Möller sich mit hohen Abschlüssen souverän zeigten, konnte nur der zweite ETV-Akteur seinen Versuch verwandeln. Den ersten Schuss hingegen hielt Anton Lattke stark, sodass die Ausführung des dritten Schützen des nachziehenden Hamburger Lokalmatadoren obsolet wurde.

DEUTSCHE MEISTERSCHAFTEN IN GEVELSBERG

„Die Jungs haben sich wirklich für die Sache aufgeopfert, das war herausragend“, freute sich der verantwortliche Trainer Philipp Engelmann nach der Siegerehrung. Am Wochenende des 25. und 26. März standen in Gevelsberg die Deutschen Meisterschaften auf dem Programm. Dort warteten so große Namen wie Schalke 04, Stuttgarter Kickers oder 1. FC Saarbrücken auf die U17. Der Redaktionsschluss dieser Mitgliedernachrichten lag jedoch vor den Deutschen Meisterschaften.

Stolzer Futsal-Meister Norddeutschlands – Holsteins U17.

SAISONZIEL ERREICHT

In der Bundesliga hat man das ausgegebene Ziel Klassenerhalt nach dem 5:1 Heimsieg gegen den 1. FC Magdeburg erreicht. Rein rechnerisch bestünde zwar noch die Möglichkeit, jedoch müsste der jetzige 16. Hansa Rostock alle Spiele gewinnen. Dieses scheint bei Gegnern wie z.B. RB Leipzig eher unwahrscheinlich. Somit können die Jungs ohne Druck mit viel Freude die kommenden Aufgaben gegen Spitzenreiter Werder Bremen, RB Leipzig oder auch Hamburger SV angehen und das Sahnehäubchen auf eine tolle Saison setzen.

Dirk Bansemer

Holsteins Jan Wansiedler bedrängt St Paulis Gideon Döhling.

HOLSTEIN U15

„Den Sprung schaffen“

Die Holstein U15 spielt eine starke Saison in der Regionalliga Nord der C-Junioren. Trainer Michael Schwnennicke benennt im Interview Gründe für den Erfolg.

Herr Schwennicke, wie ergeht es ihrer Mannschaft nach der Winterpause?
Wir sind insgesamt gut durch den Winter gekommen, haben einige Turniere gespielt, wobei wir dort mit dem Abschneiden auch sehr zufrieden sein können. Häufig fehlte das letzte Quäntchen Glück oder Entschlossenheit, dennoch konnten wir wieder einige Entwicklungsschritte, insbesondere im Bereich der Ballsicherheit, des Zusammenspiels und des Zusammenhalts machen. Das hilft uns nun auch auf dem Großfeld.

...wo sie mit zwei Siegen gut gestartet sind!
Die Ergebnisse gegen Niendorf (4:1) und Osnabrück (4:2) stimmen erst einmal positiv, aber man darf auch nicht außer Acht lassen, dass wir in beiden Spielen eine kleine Portion Glück im richtigen Moment hatten, die Spiele hätten auch beide unentschieden enden können. Die Mannschaft hat sich dieses Glück in den Spielen jedoch erarbeitet und durch eine geschlossene Mannschaftsleistung die Siege eingefahren, dabei phasenweise richtig guten Fußball gezeigt.

...nur phasenweise?
Ja, wir bekommen unser Spiel noch nicht über 70 Minuten durch, man darf dabei aber auch die Qualität der Gegner nicht unterschätzen, insgesamt haben viele Mannschaften in der Liga eine ordentliche Spielidee und auch in den anderen Bundesländern gibt es schließlich Jungs, die kicken können! Aktuell stehen wir auf einem guten vierten Platz vor Mannschaften wie Eintracht Braunschweig, St. Pauli, Hannover 96 und dem VfL Osnabrück. Vor uns stehen mit Wolfsburg, Werder Bremen und dem Hamburger SV nur drei Erstligisten.

U15-Cheftrainer Michael Schwennicke.

Welche Ziele gibt es für die restliche Saison?
Alle Spieler weiterhin voranbringen, damit möglichst alle Jungs den Sprung in die U16 schaffen und den ein oder anderen Spieler in die U17 durchschieben. Zudem würde die Mannschaft gerne weiter Jagd machen: Letztes Wochenende haben wir Braunschweig überholt, nun wollen wir dem HSV Druck machen.

FUSSBALLCAMPS

Komm zu den Störchen!

Du hast Ferien und den ganzen Tag Zeit für Fußball? Du möchtest mit gleichaltrigen Kindern Fußball spielen, neue Freunde kennenlernen? Du möchtest neue Tricks erlernen, deine Techniken verbessern und dabei auch Tipps von einem Profi erhalten? Dann bist du im Holstein-Fußballcamp richtig!

Im Holstein-Fußballcamp treffen sich Kindern zwischen 6 und 13 Jahren. Unsere DFB-lizensierten Trainer aus dem Nachwuchsleistungszentrum feilen mit dir an deinem Torschuss, zeigen dir Finten, verbessern deine Passtechnik und vermitteln dir, wie du das Erlernte im Spiel umsetzt. Im Training sind die Schwerpunkte Technik, Koordination, Torschuss, Finten und Spiel gesetzt. Ergänzend erwarten dich viele Spielen und Wettkämpfe, ein großes Abschlussturnier und viele kleine Überraschungen!

Sei dabei im Holstein-Fußballcamp!

Für das leibliche Wohl wird gesorgt sein. Es gibt täglich warmes Mittagessen sowie Obst und Getränke. Genau wie bei den Profis von Holstein Kiel, die auf dem gleichen Trainingsgelände zu Hause sind und dort trainieren. Wer weiß, vielleicht kannst du das ein oder andere Autogramm ergattern und dir Tipps für deine Fußballkarriere geben lassen. Damit du dabei gut aussiehst, erhältst du ein ADIDAS-Trikot mit deinem Namen und deiner Nummer, eine kurze Hose und Stutzen. Die Trinkflasche versorgt dich über den Tag mit Flüssigkeit. In den Feriencamps im CITTI FUSSBALL PARK erhalten zudem alle Teilnehmer einen Fußball der Größe 5 von ADIDAS.

TERMINE

In den Sommerferien 2017 bieten wir dir an folgenden Terminen die Feriencamps an:
Jahrgang 2008 bis 2011:
24. Juli bis 28. Juli // ausgebucht
Jahrgang 2006 bis 2009:
31. Juli bis 04. August
Jahrgang 2004 bis 2007:
07. August bis 11. August
Mädchencamp Jahrgang 2004 bis 2010:
21. August bis 24. August
Jahrgang 2007 bis 2011:
28. August bis 01. Sept. // ausgebucht

HOLSTEIN U14

Im Aufwind!

Die Jungs der U14 haben in ihrer Entwicklung den nächsten Schritt gemacht! Der positive Eindruck, den das Trainerteam während der Testspielphase in der Winterpause von seinen Schützlingen hatte, bestätigte sich in den ersten drei Pflichtspielen im Jahr 2017.

Das sportliche Highlight der Testspielphase war sicher das 4:4 gegen die U14 des FC St. Pauli am 11. Februar, in dem die Mannschaft nahezu alles umsetzte, was man sich vorgenommen hatte. In Spielen gegen den gleichen Jahrgang sah man prinzipiell immer gut aus, doch nun war es auch an der Zeit, den alten Jahrgang, aus dem die meisten Gegner in der SH-Liga zum Großteil bestehen, zu ärgern. Der erste Gegner war der TuS Nortorf. Die Jungs spielten groß auf und gewannen das Spiel deutlich mit 8:0. Ein Start nach Maß in die zweite Saisonhälfte. Dieses positive Gefühl übertrug sich auch ins Training und so legte man nur sieben Tage später mit einem weiteren Sieg gegen den SV Henstedt-Ulzburg (6:0) nach. Dann war der ungeschlagene Tabellenführer aus Lübeck zu Gast. Im Hinspiel war man noch chancenlos gegen die U15 des VfB Lübeck. Man schaffte es aber, den Gästen gerade in der ersten Hälfte alles abzuverlangen und kassierte erst in der letzten Minute der ersten Halbzeit das 1:2 – eine beachtliche Leistung. Am Ende stand es 1:5. Trotz der Niederlage war es keinesfalls ein Rückschritt, sondern ein weiterer Schritt nach vorn!

U14-Spieler Paul Eberhardt zeigt sich durchsetzungsstark.

HOLSTEIN U13

„Weiter, immer weiter!“

Es war ein langer, weiter Weg – wir wollten mehr von Anfang an... Diese erste Textzeile aus der Vereinshymne des FC Bayern München sind landesweit bekannt. Von Rosenheim bis Flensburg, von Aachen bis Görlitz kennen sicherlich nicht nur die Fans des deutschen Fußballrekordmeister diese berühmten Zeilen. Ähnlich wie bei den Münchener Roten verhält es sich mit der Mannschaft der U13 der KSV Holstein.

Seit mittlerweile sechs Jahren geht diese Mannschaft mit ihrem Cheftrainer Stefan Willer nämlich diesen langen, weiten und gemeinsamen Weg. Quasi von der Sandkiste bis in die Pubertät, von der U7 bis zur U13. Dies alles geschieht unter dem Zeichen einer beispiellosen Kontinuität, mit allen Ups und Downs, die ein Kind bzw. ein Fußballer erleben kann und vielleicht auch muss. Solch ein kleines Down machte sich auch zu Beginn der letzten gemeinsamen Spielzeit breit. Mit einer dann doch zu kurzen Vorbereitung kam dieses junge Team aus den Sommerferien. Lange abwarten stand allerdings nicht auf dem Trainingsplan, da die Mannschaft direkt in die Qualifikation zur Verbandsliga starten musste. Ganz ohne war dies tatsächlich nicht und so musste man wichtige neue Erfahrungen sammeln. Während man nämlich in der Vergangenheit die entscheidenden Spiele immer wieder mit Tempo, Technik und einer gehörigen Portion Spielwitz für sich entscheiden konnte, gelang dies zu Beginn der Saison 16/17 bedeutend schwieriger. Die U13 musste feststellen, dass sich die Konkurrenz verbessert hatte und mittlerweile auch gute, technisch versierte Spieler aus den Stützpunkten aufbieten konnte. Die Entwicklung der U13 war demnach noch nicht an ihrem Ende angelangt. Treu nach Oliver Kahn hieß es fortan wieder „weiter, immer weiter!“ Neue Aspekte mussten aufgegriffen werden. Der nächste Schritt auf dem „langen, weiten Weg“ stand an. Es wurde sich sprichwörtlich in die Hände gespuckt und die Entwicklung der einzelnen Spieler schritt voran. Technische Schwerpunkte wurden vertieft und das Eins-gegen-Eins weiter verfeinert, so dass die U13 der KSV Holstein in ihren gewohnten Rhythmus gelang. Mittlerweile grüßt die Mannschaft wieder vom oberen Ende der Tabelle in der Verbandsliga Nord-Ost mit dem festen Blick auf das letzte gemeinsame Ziel unter Cheftrainer Stefan Willer, dem Finale der Landesmeisterschaft im Juni dieses Jahres. Ab der kommenden Saison folgt dann der Gang in die U14 und der damit verbundene Trainerwechsel. Der 04er-Jahrgang wird sich weiterentwickeln, die einzelnen Mannschaften des NLZ Holstein durchlaufen und den noch folgenden Trainern sehr viel Freude bereiten. Die Mannschaft wird auf ihrem langen, weiten Weg voranschreiten, nach vorne schauen, gewinnen, verlieren, neue Erfahrungen sammeln und am Ende dieses Weges werden sie wohl möglich zurückschauen. Auf ihre Anfänge, auf ihre ersten gemeinsamen Schritte und auf ihren gemeinsam beschrittenen Weg unter Stefan Willer. Von der Sandkiste bis...?

Stilsicher auf Kurs

Ledergürtel
in stylischer Metalldose,
mit Holstein-Gravur,
individuell kürzbar,
100% Leder
34,50 €

Neu!

Neu!

24,50 €

22,50 €

Ledergeldbörse
in Geschenkbox,
Rindnappaleder mit
geprägtem KSV-Logo
im Quer- oder Hochformat

inkl. Geschenkbox

Häkelmütze
verschiedene Ausführungen,
mit Holstein-Logo,
handgearbeitet,
100 % Polyacryl,
Fleeceband innen

15,90 €

18,90 €

Neu!

Snapback
hochwertige Snapback mit
aufgesticktem KSV-Logo
34,90 €

bedruckte
Schirmunterseite

Gym-Bag
stylischer Sportbeutel mit
KSV-Aufdruck, 100 % Baumwolle,
Farben
8,90 €

T-Shirt „Anker“
100% Baumwolle
stylischer Aufdruck,
Farben

Größe 98-164 **12,00 €**

Größe XS-4XL **15,00 €**

www.holstein-fanshop.de

FANSHOP

Sneaker
farbiger Aufdruck
mit Holstein-Wappen,
Größen: 36-45
69,00 €

LED-Wandlampe
Durchmesser ca. 35 cm,
inkl. Lichtschalter und
Netzstecker
49,00 €

Softshell-Jacke
für Holsteinerinnen
und Holsteiner,
atmungsaktiv,
wasserabweisend
Größen: XS bis XXXL
69,90 €

bedruckte
Rückseite

Bettwäsche
„Mein Dreamteam“
100 % Baumwolle,
Kissen: 80 x 80 cm,
Decke: 135 x 200 cm
44,50 €

Velours-Duschhandtuch
im „Holstein-Design“,
Maße: 70 x 140 cm
19,50 €

Hair & Body Shampoo
Inhalt: 250 ml
6,50 €

Badeente „Libero“
quietschende Badebegleitung
im Holstein-Outfit
4,50 €

Hoodie
100% Baumwolle, dezenter
und modischer Aufdruck,
Größen: XS – 4XL
Farben
39,00 €

Ab sofort auch in blau-weiß-rot!

Kinder-Hoodie
100% Baumwolle,
modischer Aufdruck,
weiß auf dunkelblau,
Größen: 3/4 – 12/13 Jahre
29,00 €

Störche-Nachwuchsförderung

Die Förderung des sportlichen Nachwuchses in Kiel und Umland bedarf der intensiven Unterstützung der Spieler-Eltern und der Freunde des Vereins. Für das geleistete Engagement danken wir allen herzlich.

Um unsere langfristig zielorientierte „Störche-Nachwuchsförderung“ noch professioneller zu gestalten, suchen wir weiterhin Förderer, die durch eine Spende von 100 Euro einen symbolischen Stein im Fundament der Nachwuchsarbeit für die laufende Saison erwerben und in diesem Zeitraum namentlich auf der Seite der „Störche-Nachwuchs-förderung“ genannt werden.

Fördern auch Sie die qualifizierte Nachwuchsarbeit durch Ihre Spende und helfen Sie Holstein, weiterhin große Spieler hervorzubringen.

Wenden Sie sich an die Holstein-Geschäftsstelle, Frau Klose, Tel.: 0431 / 389 024 100

Camps Hausgeräte GmbH

Michael Schellenberg

Stefan Tholund

Wolfgang Homeyer

Axel Steinbach

Manfred Pries

Michaela Pries

Prof. Dr. Felix Reiche

Dr. Hermann Langness

Gerhard Lütje

Rainer Tschorn

Jürgen Weber

Horst Albert

Dieter Weiland

Hannelore Weiland

NLZ-TRAINER

Mit Kontinuität Qualität sichern

Das Nachwuchsleistungszentrum der KSV Holstein von 1900 e. V. ist das einzige anerkannte in Schleswig-Holstein. Ziel der Arbeit ist es, junge Fußballer auszubilden, ihr Talent zu fördern und sie an den Profifußball der Kieler Störche heranzuführen. Eine entscheidende Rolle spielt dabei auch das Trainerteam.

In der Winterpause setzte die KSV Holstein für ihr Nachwuchsleistungszentrum ein Zeichen. Die NLZ-Trainer Ole Werner (bis 2021) und Finn Jaensch (2019) verlängerten ihre im Sommer auslaufenden Verträge. „Wir setzen im Jugendbereich auch bei unseren Trainern auf Nachhaltigkeit“, sagte Ralf Becker, Geschäftsführer Sport des Fußball-Drittligisten. Neben Fußball-Lehrer Hannes Drews (Vertrag bis Juni 2018) habe die KSV damit die Cheftrainer der Leistungsmannschaften U23 (Werner), U19 (Drews) und U17 (Jaensch) langfristig gebunden.

HERVORRAGENDE QUALITÄT

„Alle Trainer im Nachwuchsbereich arbeiten mit viel Kompetenz und Engagement für den Verein“, so Becker weiter. „Und die Verzahnung mit dem Trainerteam in der Liga klappt hervorragend. Jetzt ist gewährleistet, dass das auch so bleibt.“ Wie eng die Zusammenarbeit ist, bewies die KSV im August 2016, als Werner und Drews nach der Freistellung von Ligatrainer Karsten Neitzel als Interimsgespann zwei Wochen lang die Verantwortung für die erste Mannschaft übernahmen und beide Pflichtspiele in dieser Phase gewannen. „Da wurde noch einmal offensichtlich, welche hervorragende Qualität unsere Trainer im NLZ haben“, sagt Becker.

VIEL HERZBLUT

Das bestätigt auch Fabian Müller, Leiter des Nachwuchsleistungszentrums. „Alle unsere Trainer investieren unheimlich viel Herzblut in ihre Arbeit und tragen einen großen Teil dazu bei, dass wir im CITTI FUSSBALL PARK unsere Ziele erreichen.“ Dazu gehören natürlich nicht nur die drei Trainer in der Ausbildungsstufe „Leistungsfußball“. Sämtliche Trainer der Mannschaften von der U9 bis zur U23 tragen ihren Teil dazu bei, möglichst viele Spieler der „Marke Holstein“ zu entwickeln. Zu den Eckpfeilern der Ausbildung im Storchennest zählt eine ganzheitliche Entwicklung im sportlichen, schulischen und persönlichen Bereich.

Die NLZ-Trainer der KSV Holstein

Team	Cheftrainer	Trainer	Trainer
U23	Ole Werner	Nicola Soranno	
U19	Hannes Drews	Maik Haberlag	
U17	Finn Jaensch	Kim Schatz	Philipp Engelmann
U16	Jan Uphues	Christoph Hellmeier	Maximilian Grobler
U15	Michael Schwennicke	Volkmar Meyer	Dietmar Kunze
U14	Torben Hamann	Christoph Thomas	Jannik Weltrowski
U13	Stefan Willer	Arien Dorgul	
U12	Florian Moschet	Joshua Kühnreich	
U11	Sandro Domröse	Martin Kunst	
U10	Marcel Stange	Finn Schwarz	
U9	Linus Schewior	Jonas Goos	

Das hauptamtliche Team im Nachwuchs-Leistungszentrum der KSV Holstein (von links): Michael Schwennicke, Finn Jaensch, Jan Uphues, Fabian Müller (Leitung), Hannes Drews, Ole Werner und Torben Hamann.

„PERFEKT FÜR JEDE ANSTOSSZEIT!“
WARSTEINER
ALKOHOLFREI
Ein WIR geht immer.

SG PTSK/HOLSTEIN

Von Höhepunkten und Rückschlägen

Die Hinrunde der SG PTSK/Holstein in der Kieler Kreisliga war wahrlich kein Ruhmesblatt und auch der Start ins neue Jahr fiel mit der 1:2-Niederlage bei der Reserve von Inter Türkspor Kiel negativ aus. Dennoch denken die von Wolf Bolz und „Co“ Günter Renner trainierten „Poststörche“ nicht etwa daran, die Vogel-Strauß-Taktik anzuwenden, sondern blicken erhobenen Hauptes in die Zukunft.

„Wir konnten in der Vorbereitung gut arbeiten“, freut sich Bolz über die seit Ende Januar stetig wachsende Trainingsbeteiligung. Angesprochen auf die dringendsten Baustellen seines auf Platz elf rangierenden Teams, nennt der 56-Jährige unumwunden die Defensivarbeit (durchschnittlich über 2,5 Tore pro Partie stehen hier zu Buche) und wünscht sich, wie schon in den vergangenen Jahren, etwas mehr personelle Konstanz an den Wochenenden. Über einen Mangel an jener Konstanz kann er sich immerhin bei seinem Spielführer Christoph Kloss, der in 13 der bisher absolvierten 16 Begegnungen mitwirkte, nicht beklagen. Der zentrale Mittelfeldakteur erklärt im Interview, was es ihm bedeutet, die Gelb-Blauen Woche für Woche aufs Grün zu führen und wagt eine Prognose für die laufende Spielzeit:

Wie empfindest Du den bisherigen Saisonverlauf? Was waren aus Ihrer Perspektive die Highlights und was die Tiefpunkte?
Christoph Kloss: Der bisherige Saisonverlauf ist sicherlich nicht so, wie wir uns das vorgestellt haben. Als Highlights würde ich die Spiele gegen die SSG Rot-Schwarz Kiel (2:4-Niederlage nach 2:0-Führung) und den SVE Comet Kiel (3:5-Niederlage nach 3:1-Führung) bezeichnen, in denen wir lange geführt haben und nah dran am Sieg waren. Leider hat es dann in der Schlussphase jeweils nicht ganz gereicht. Tiefpunkte gab es aus meiner Sicht nicht, lediglich Rückschläge.

Hast Du erwartet, dass Sie zu diesem Zeitpunkt mit Deinem Team so bescheiden dastehen würdest?
Die Erwartung, die wir als Mannschaft an uns hatten, haben wir definitiv untertroffen. Allerdings spiegelt der Tabellenplatz unsere Leistungsfähigkeit auch nicht ganz angemessen wider, da vermeidbarer Weise zu viele Punkte gegen schwächere Gegner liegengelassen worden sind. In den bereits erwähnten Spielen gegen die Topteams von Comet und Rot-Schwarz hat die Mannschaft das Potenzial gezeigt, das in ihr steckt. Ziel muss es nun sein, dieses Potenzial Woche für Woche abzurufen, und zwar über die gesamte Spielzeit hinweg und nicht nur 70 Minuten lang.

Poststörche-Kapitän Christoph Kloss

Was bedeutet es Dir, für Post zu spielen und die Mannschaft als Kapitän aufs Feld führen zu dürfen?
Für diesen Verein zu spielen bedeuten mir viel. Ich bin zur Spielzeit 2011/12 vom Suchsdorfer SV hierher gewechselt und habe als A-Jugendlicher die Chance bekommen, im Herrenbereich Erfahrung zu sammeln und mich weiterzuentwickeln. Mittlerweile auch noch Kapitän sein zu dürfen, ist selbstverständlich eine Ehre für mich und ich freue mich über das Vertrauen der Trainer. Dennoch ist es wichtig, dass sowohl auf als auch neben dem Platz mehrere Spieler bereit sind, Verantwortung zu übernehmen. Nur wenn wir die Verantwortung auf mehrere Schultern verteilen, können wir wirklich erfolgreich sein.

Du hast Dir in den letzten Jahren in der Kreisliga einen Namen gemacht durch Deinen „Torriecher“ nach Standards ...
In dieser Saison habe ich ja bisher erst zwei Tore gemacht, aber ja, beide fielen nach Standards. Da gibt es also definitiv auch noch Luft nach oben. In der Rückrunde werden die gegnerischen Torhüter aber hoffentlich noch ein paar Mal hinter sich greifen müssen. (schmunzelt)

Wo stehst Du mit Deiner Mannschaft nach dem 30. Spieltag?
Mindestens auf Platz 10. Einen einstelligen Tabellenplatz zu erreichen, wird mittlerweile schon extrem schwer, aber wir werden bis zum Ende alles daran setzen, vielleicht auch das zu schaffen.

Poststorch Jan-Marten Hasche stört Tobias Töppe von Rot-Schwarz Kiel.

GESUNDHEITSPROJEKT „FFIT – FUSSBALL-FANS IM TRAINING“

Auf in die zweite Runde

Während die Profis auf dem Rasen Kalorien verbrennen, werden diese auf den Tribünen verköstigt. Bier und Bratwurst gehören eben zum Fußball wie Torwart und Schiedsrichter. Doch wenn diese kilotreibende Ernährung fest zum Alltag gehört, leidet früher oder später die Gesundheit. Daher hat die KSV Holstein gemeinsam mit dem Kieler Institut für Therapie- und Gesundheitsforschung das Projekt „Fußball-Fans im Training“ gestartet – das Gesundheitsförderungs- und Präventionsprogramm inklusive Einblick hinter die Kulissen des Drittligisten geht im August 2017 in die zweite Runde.

FFIT – Fußball-Fans im Training bei Holstein Kiel richtet sich an alle, die sich besser fühlen wollen, indem sie durch Bewegung und gesunde Ernährung langfristig ihr Ziel erreichen, ein paar Kilos abzunehmen. Das vom Institut für Gesundheits- und Therapieforschung (IFT Nord) in Kiel unterstützte Vorhaben wird durch die Stiftung Deutsche Krebshilfe finanziert und orientiert sich an dem erfolgreichen Vorbild, das in Schottland seit Jahren von allen Profivereinen durchgeführt wird. Kerninhalte sind ein zwölfwöchiges Programm mit jeweils einem 90-minütigen Termin pro Woche. Darin werden die Männer angeleitet, sich gesünder zu ernähren, mehr Bewegung in den Alltag einzubauen und sie lernen, diese Änderungen langfristig beizubehalten. Zudem gehört eine Sporteinheit zu jedem Termin dazu. Die Teilnahme ist komplett kostenlos, Interessenten müssen lediglich die folgenden Kriterien erfüllen.

- Männlich
- 35-65 Jahre alt
- BMI > 28
- Bauchumfang > 95 cm
- Holstein-Fan

„Wir als Holstein Kiel freuen uns darauf, Fußball-Fans im Training auch dieses Jahr wieder bei uns anzubieten. Die erste Runde war ein voller Erfolg, dementsprechend ermuntern wir alle unserer männlichen Anhänger, die was für ihre Fitness tun wollen, daran teilzunehmen“, sagt Wolf Paarmann, Pressesprecher der KSV. Als Coach und Leiter des Workshops konnte aus Holsteins Nachwuchsleistunszentrum Athletiktrainer Jan Karczewski gewonnen werden, der die Teilnehmer in lockerer Atmosphäre anleiten und begleiten wird. Durchgeführt werden die abendlichen Einheiten größtenteils auf dem Sportgelände der nahe gelegenen Universität Kiel. Die Fans können sich aber in jedem Fall auch darauf freuen, auf den Spuren ihrer Mannschaft zu wandern und so einmalige Eindrücke aus dem Holstein-Stadion oder auch der Leistungsdiagnostik in der Sportmedizin der Uni zu sammeln. Beginn der zweiten Runde „FFIT“ ist im August.

„Viele der Männer haben doch früher wahrscheinlich selbst Fußball gespielt, waren fitter und wissen auch, dass sie was tun müssten. Aber neben Beruf, Familie und sonstigen Verpflichtungen fehlt immer mehr die Zeit, sich um sich selbst zu kümmern. So sammelt man eben über die Jahre ein paar Pfunde und verliert das aus den Augen. WeightWatchers und Rückenkurse kommen bei den Jungs auch nicht so gut an. Also holen wir sie in den Verein, für den ihr Herz sowieso schlägt. Hier sind die Fans unter sich, sollen Spaß dabei haben, reden mit dem Fitness-Trainer der Profis über Bewegung und Ernährung, fangen an wieder Sport zu machen, allgemein aktiver zu werden – und das alles mitten im Herzen von Holstein.“
Benjamin Pietsch, IFT-Nord

Für Anmeldungen, Interesse und Fragen zum Projekt:
Benjamin Pietsch
Institut für Therapie- und Gesundheitsforschung
Tel.: 0431/570 29 32
pietsch@ift-nord.de

Bei einem FFIT-Termin kommt erst die Theorie ...

... und dann die Praxis.

TRADITIONSCLUB

Auf Wachstumskurs

Erfreuliche Nachrichten aus Holsteins Traditionsclub. Seit Jahresbeginn konnte neue Mitglieder gewonnen werden. Ein wichtiger Schritt, da der Traditionsclub seine Aufgaben in der Zukunft nur sinnvoll wahrnehmen können wird, wenn seine Mitgliederzahl zumindest konstant gehalten oder – besser noch – weiter gesteigert werden kann.

Der Traditionsclub hat Zuwachs bekommen. Am 26. Januar hatte der Vorstand des Traditionsclubs um Jürgen Vimmer, Jürgen Fandrey, Helge Voss und Thorsten Neumann den Traditionsclub sowie dessen Stellung und Aufgaben im Verein beim Stammtisch des Störcheclubs vorgestellt. Der Abend wurde zu einem vollen Erfolg. Die Vorstellung führte zu vielen anregenden Gesprächen und einer erheblichen Anzahl von Anträgen auf Aufnahme in den Traditionsclub.
Rund drei Wochen später folgte mit dem jährlichen Entenessen in der Gastronomie des 1. KTHC am 16. Februar einer der traditionellen Höhepunkte des Jahres mit jeder Menge guter Laune bei leckerem Essen. Die Vorstellung beim Störcheclub-Stammtisch warf auf diese Veranstaltung ihren Schatten. Da für den Erwerb der Mitgliedschaft ein Aufnahmebeschluss der Versammlung des Traditionsclubs erforderlich ist, ging dem Entenessen eine kurzfristig einberufene Versammlung des Traditionsclubs voraus. Das Resultat: Seit Anfang des Jahres konnten acht neue Mitglieder für den Traditionsclub gewonnen werden, der jetzt 73 Mitglieder hat.
Der Vorstand wird das Bemühen um weitere Mitglieder fortsetzen. Der Traditionsclub wird seine Aufgaben in der Zukunft nur sinnvoll wahrnehmen können, wenn seine Mitgliederzahl zumindest konstant gehalten oder – besser noch – weiter gesteigert werden kann, der Anteil weiblicher Mitglieder deutlich erhöht wird und wenn – im Hinblick auf die sportliche Entwicklung des Vereins – auch die Zahl ehemaliger Ligaspieler im Traditionsclub zunimmt.

Planungen:
Am Mittwoch, den 17. Mai, findet zum Saisonausklang der jährliche Grillabend mit ehrenamtlichen Trainern und Betreuern aus dem Nachwuchsleistungszentrum, aus allen anderen Abteilungen des Vereins und den Schiedsrichtern aus dem Verein statt. (Einladung folgt).
Der jährliche Sommerausflug des Traditionsclubs ist für Sonntag, 03. September, geplant.
Welche Auswärtsspiele der Ligamannschaft in dieser Saison – vom Vorstand des Traditionsclubs organisiert – noch besucht werden, hängt vom weiteren Saisonverlauf ab.
Der monatliche Stammtisch findet wie bisher jeweils am 1. Donnerstag im Monat, um 18 Uhr, im Restaurant ALSSOS, Kopperpahler Teich 9, 24118 Kiel, statt (nächste Termine 06. April und 04. Mai).

Jürgen Vimmer
Vorsitzender des Traditionsclubs

Der Traditionsclub ist Organ der KSV Holstein mit in der Satzung der KSV Holstein festgelegten Aufgaben. Er hat danach u. a. die Aufgabe, die Tradition im Verein zu pflegen, die Teilhabe insbesondere älterer Mitglieder am Vereinsleben zu fördern, Streitigkeiten im Verein zu schlichten, im Rahmen seiner Zuständigkeit Auszeichnungen vorzuschlagen und Ehrungen vorzunehmen. Nach der Satzung hat er auch das Präsidium und den Aufsichtsrat zu beraten und zu unterstützen. Er ist am Wahlausschuss beteiligt, der die Wahl des Aufsichtsrates vorbereitet.
Der Traditionsclub redet mit im Verein. Die Mitgliedschaft im Traditionsclub bietet die Möglichkeit - wenn auch in überschaubarem Rahmen- auf Entwicklungen im Verein – insbesondere im ideellen Teil des Vereins - einzuwirken. Mitglieder des Traditionsclubs können nur Vereinsmitglieder werden, die das 32. Lebensjahr vollendet haben. Die Mitgliedschaft wird erworben durch einen Aufnahmebeschluss der Versammlung des Traditionsclubs. Der Jahresbeitrag beträgt (neben dem Vereinsbeitrag) 40,- €.
Wer Interesse an einer Mitgliedschaft hat, möge sich bei Jürgen Vimmer (Tel.: 0431/300 346 73, Mobil: 0162/986 75 92 oder per E-Mail an Juergen.Vimmer@t-online.de, bei Jürgen Fandrey (Tel.: 04329/923 12), Helge Voss (Tel.: 0431/5933 70) oder bei Thorsten Neumann (Tel.: 04331/247 10) melden.

Der Vorstand des Traditionsclubs um Helge Voss, Jürgen Vimmer, Thorsten Neumann und Jürgen Fandrey beim Störcheclub-Stammtisch (v.li.).

HOLSTEIN WOMEN

Positiventwicklung nach Neubeginn

Es wäre zu schön gewesen – in den vergangenen fünf Jahren war den Holstein Women nach dem Abstieg aus der 2. Frauen-Bundesliga Nord zweimal der direkte Wiederaufstieg aus der Regionalliga Nord gelungen. Nach dem Neustart im Sommer hatten die Kieler Fußballerinnen eine tolle Entwicklung eingeschlagen, reif für den Aufstieg sind sie allerdings noch nicht.

Die 13. Saison seit der Gründung der Holstein Women stand nach dem Abstieg aus der 2. Frauen-Bundesliga Nord ganz im Zeichen des Neubeginns. Neue Gesichter gab es in der Abteilungsleitung. Ein vierköpfiges Team ersetzte Christian Fischer, der als Einzelperson Abteilungsleitung war und das Traineramt mehrerer Mannschaften bekleidet hatte. Mit Christina Weßels (Organisation des Spielbetriebs, Kontakt), Josephine Dannheim (Presse- und Öffentlichkeitsarbeit), Christopher Hansen (Finanzen) und Alexander Fuchs wurden die Aufgaben auf mehrere Schultern verteilt. Im sportlichen Bereich übernahm Bernd Begunk (zuvor Assistenztrainer) als Chefcoach die Verantwortung in der Regionalliga Nord. Das Trainerduo komplettierte die ehemalige Holstein-Spielerin Annika Bahr.

POSITIVE HINRUNDENBILANZ

Auf dem grünen Rasen gelangen nach dem Abgang von neun Spielerinnen, darunter eine Handvoll an etablierten Leistungsträgerinnen, nach kurzen Anlaufschwierigkeiten erfolgreiche Schritte. In der Hinrunde unterlagen die Kielerinnen lediglich dem unangefochtenen Spitzenreiter Werder Bremen II, dessen Verfolgerinnen TV Jahn Delmenhorst und dem TSV Limmer. Dagegen gewannen die Women sechs Spiele und holten zwei Remis. Zum Start in die Rückrunde gelang der Begunk-Elf sogar ein überzeugender Punktgewinn gegen Werder Bremen II. Zwar wird die dominierende Zweitvertretung der Zweitliga-Kickerinnen aus der Weser-Stadt auf den Aufstieg verzichten, doch auch der TV Jahn Delmenhorst ist punktemäßig zu weit entfernt, als dass die Holsteinerinnen noch Ambitionen entwickeln könnten.

POKALFINALE IN AUSSICHT

Der direkte Wiederaufstieg war im Jahr eins nach dem Neubeginn auch nicht eingeplant. Die positive Entwicklung soll in der Regionalliga Nord auch in der kommenden Spielzeit vorangetrieben werden. In einem Wettbewerb hoffen die Kielerinnen jedoch noch auf einen Titel. Im Frauen-LOTTO-Pokal zog die Begunk-Elf ins Halbfinale ein. Mit 7:2 triumphierte die KSV am 15. März über den SSV Hagen Ahrensburg. In der Runde der letzten Vier wartet jetzt der Schleswig-Holstein-Ligist TSV Ratekau. Ein Termin für das Halbfinale steht noch nicht fest. Dafür aber der mögliche Finalgegner: Schon im Oktober konnte sich der SV Neuenbrook/Rethwisch mit 2:1 gegen die SG Ladelund/Achtrup/Leck durchsetzen.

Jubel bei den Holstein-Women.

WOMEN-DAUERBRENNER „HARRY“ ZWATZ

Torwarttrainer gehört seit zwölf Jahren zu den Säulen der KSV-Fußballerinnen

Harry in Zahlen: 12-18-4-9
Seit zwölf Jahren ist er Torwarttrainer bei den Holstein Kiel Women. Dabei hat er insgesamt 18 verschiedene Mädels trainiert, von denen vier bei einer Auswahl des DFB waren.
Ein Training, das ihm bis heute in Erinnerung geblieben ist, war die Teilnahme von neun Torhüterinnen in einer Trainingseinheit.

In den letzten zwölf Jahren gab es immer wieder Veränderungen in der Abteilung der Holstein Women. Trainer, Abteilungsleiter oder Betreuer kamen und gingen. Nur einer blieb die ganze Zeit: Torwarttrainer Harald „Harry“ Zwatz. Grund genug, das Holstein Women-Urgestein einmal genauer zu beleuchten.

Wenn man Harry fragt, warum er Frauenfußballtrainer geworden ist, gibt er ehrlich zu, dass er das eigentlich nie werden wollte und sich mehr oder weniger dazu überreden ließ. Mit mehr als 20 Jahren Erfahrung als Männertorwarttrainer im Gepäck ging es zum Probetraining mit den Mädels.

„Das erste Training war eine Katastrophe“, so die Antwort von Harry. Schnell stellte er fest, dass viele konditionelle und technische Grundlagen bei Frauen anders sind. Trotzdem ließ er sich nicht davon abschrecken. Die Lust und die Eigenmotivation der Mädels überzeugten ihn und weckten sein Interesse, als Trainer zu bleiben. Besonders das Koordinationstraining beeindruckte ihn. „Die Mädchen sind Koordinationsweltmeisterinnen“, erklärt Harry. „Das zu sehen, ist jedes Mal eine große Freude. „Er brachte seine Idee des Torwartspiels mit den Eigenschaften der Frauen in Einklang. Natürlich konnten sich nicht alle Mädels damit immer anfreunden, aber über die Jahre gesehen ging die Entwicklung all seiner Schützlinge steil nach oben. Mit Katna Ihrens schaffte es Harry sogar eine sehr gute Zweitliga-Torhüterin zu formen. „Ihr Ehrgeiz, Wille und Talent haben mich begeistert“, resümierte Harry. Zu Katna kam „Fredi“ Borreck hinzu. Die beiden haben Harry über mehrere Jahre als Trainingsduo begleitet. Ihm wurde aber schnell klar, dass über kurz oder lang eine eigene Jugendausbildung gegründet werden musste. Die damals 14-jährige Victoria Bendt war der Startschuss. Heute sieht man die Früchte von Harrys Arbeit, wenn sie bei der 1. Frauen den Kasten sauber hält. Später kamen noch weitere junge, motivierte Mädchen dazu, unter anderem Eva Lotta Raven, Lena Kloock, Louisa Brauer, Lis Pirotton und als Gast, Karina Köpcke von Rot Schwarz Kiel. „Ich bin stolz darauf, dass sich alle im Rahmen ihrer Möglichkeiten toll entwickelt haben“, sagt Harry heute. „Vicy und Lena haben es sogar in eine DFB-Auswahl geschafft, weil sie die besten Torhüterinnen ihrer Altersklasse in Schleswig-Holstein waren.“

Auch er selbst wird regelmäßig zu speziellen Torwarttrainerlehrgängen des DFB eingeladen, die er als bereichernd für seine Arbeit bei den Holstein Women bezeichnet und nicht missen möchte.

Viele Stunden hat Harry so in den letzten zwölf Jahren auf Rasenplätzen verbracht. Das alles neben seinem Beruf als Filialleiter und der Familie. Da kann er sich nur freuen, dass ihn seine Frau zu hundert Prozent als Trainer unterstützt. „Sie kommt aus einer Fußballerfamilie und die Wochenenden fanden immer mit der ganzen Familie am Fußballplatz statt“, erklärte Harry. „Ich bin sehr dankbar für ihr Verständnis.“

Eine ganze Mannschaft kann er aufgrund seines Berufes nicht trainieren, deshalb hat er sich für das Amt des Torwarttrainers entschieden. „Das lässt sich besser mit meinen Arbeitszeiten vereinbaren, weil man unabhängig von den Teamtrainingszeiten trainieren kann“, sagt Harry.

Es sind die kleinen Details beim Torhüterspiel, die ihn besonders faszinieren: Die richtige Hand- und Fußstellung, die richtige Schrittfolge, der richtige Abdruck, das richtige Abkippen, der richtige Abstand und der Mut beim Spiel Eins-gegen-Eins und das gute Gefühl, wenn diese Details umgesetzt werden. Von diesen Momenten wird es hoffentlich noch viele weitere in Harrys Karriere als Torwarttrainer geben. Auf die nächsten zwölf Jahre also...

Women-Torwarttrainer Harry Zwatz.

Aus bewegenden Momenten ...

... werden unvergessliche Erinnerungen!

www.mymoments.de

Gestalten Sie Ihr persönliches Fotobuch!

Alle Bücher werden von L&S in Kiel gedruckt und verarbeitet!

Für alle Kieler: Sparen Sie die Versandkosten und holen Sie ihr Fotobuch direkt in Kiel bei L&S ab!

my moments

IHRE ERINNERUNGEN IN EINEM FOTOBUCH

DAS ANGEBOT

ist ein **10,- Euro** Gutschein für ein Fotobuch Ihrer Wahl als Dankeschön für Ihren Stadionbesuch!

So einfach geht's:

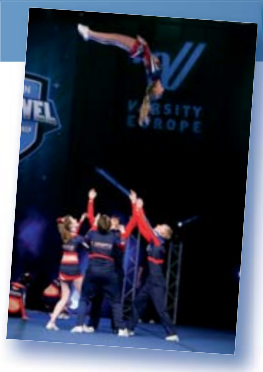
- Kostenloses Programm von www.mymoments.de herunterladen.
- Buchformat auswählen und die Seiten mit Ihren Fotos gestalten.
- Online abschicken oder auf CD brennen und einsenden.

Den Gutscheincode* einfach bei Ihrer nächsten Bestellung eingeben: **K10HKFAN**

*Nur einmalig gültig. Kann nicht in Kombination mit anderen Gutscheinen eingelöst werden. Auszahlung nicht möglich. Gültig bis zum 30.04.2017.

L&S DIGITAL GmbH & Co. KG

L&S Digital GmbH & Co. KG
Köpenicker Straße 51
24111 Kiel
Tel. 04 31 / 6 96 44 - 0
info@ls-kiel.de
www.digitaldruck-kiel.de



MIT NEUEM SCHICK INS NEUE JAHR

Neue Uniformen für die Lights Cheerleader

Lights Cheerleader mit neuen Uniformen bei der GALC in Hamburg.

„Wow, die sehen ja toll aus.“, „Wo habt ihr die denn her?“, „Neu? Sieht klasse aus.“ So und ähnlich wurden die Lights Cheerleader schon nach dem ersten Umziehen in den Katakomben der Sporthalle Hamburg von Freunden und Bekannten aus anderen Vereinen angesprochen. Dabei war zu dem Zeitpunkt noch niemand in den neuen Uniformen aufgetreten. Das kam erst im Laufe des Tages, als die Twinkling Lights, die Shining Lights und die Northern Lights im Rahmen der „German All-Level Championship Nord“ (GALC) ihre jeweiligen Programme zeigten. Und danach waren dann die Stimmen nicht minder beeindruckt von Freunden, Familien und Fans, die auf den Tribünen die Programme angesehen hatten. Der Grundtenor: „Ihr ward toll und ihr seht so großartig aus.“ Ja – stimmt. Und wir sind auch mächtig stolz drauf.

Dass die Lights Cheerleader von Holstein Kiel nun komplett neue Uniformen anschaffen konnten, ist keinesfalls eine Selbstverständlichkeit, denn eine solche Ausstattung ist teuer. Richtig teuer. Und deswegen sah man auch bei den Aktiven und dem Trainer- und Betreuerstab keine wirkliche Möglichkeit zur Finanzierung und warb im Rahmen der letztjährigen Jahreshauptversammlung der KSV um Mithilfe und Ideen zur Finanzierung. Dass es dann aber so schnell und unbürokratisch gehen würde, damit hat wirklich niemand von uns gerechnet.

DANKE – DANKE – DANKE

Wir können uns daher nicht genug bedanken, denn den absoluten Löwenanteil der Summe von insgesamt über 17.000 Euro Gesamtkosten trägt eine Kieler Familie, die dem Verein schon seit Jahrzehnten eng verbunden ist und in vielen Bereichen immer wieder großzügig unterstützt hat. Da wir annehmen, dass die Spender hier mitlesen, sagen wir an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön im Namen aller Lights Cheerleader. Wir haben in der inzwischen bereits 14-jährigen Geschichte der Cheerleading-Abteilung der KSV noch nie eine solche Summe gespendet bekommen. Es ist einfach unglaublich. Wir bedanken uns von ganzem Herzen. Wir sehen es als Dankeschön für unsere Arbeit und hoffen, dass Ihr alle weiterhin viel Freude mit den Lights haben werdet.

OPTIK IST DAS EINE – SPORT DAS ANDERE

Neue Uniformen sind toll. Wir hoffen auch, dass wir möglichst bald damit komplett im Stadion auftreten können. Drückt die Daumen, dass es möglichst schnell warm genug ist. Aber natürlich geht es bei aller Show auch bei den Lights hauptsächlich um den Sport. Und genau deswegen waren auch alle vor Weihnachten noch bei den GALC in Hamburg am Start, um diese Meisterschaft als Vorbereitung für die kommende CCVD Regionalmeisterschaft Nord (Landesverbände Niedersachsen, Hamburg, Bremen, Schleswig-Holstein) am 25. Februar 2017 in Braunschweig zu nutzen. Und dieser Test war nötig und sehr wertvoll.

Los ging es mit den Jüngsten. Die Twinkling Lights traten im PeeWee Cheer Level 1 an, wobei es – Ihr habt ja sicher alle im Stadion schon mitbekommen, dass die Lütten immer mehr werden – für den Großteil die erste Meisterschaft überhaupt war. Entsprechend groß war die Aufregung und umso schöner war am Ende ein toller 7. Platz in einem sehr großen Teilnehmerfeld von 11 Teams. Für den allerersten Auftritt und mit einer sehr jungen Altersstruktur, die Jüngste ist gerade einmal vier Jahre alt, eine Leistung, mit der alle sehr zufrieden sind. Ein paar Stunden später waren dann die Shining Lights im Junior CoEd Lv. 4 an der Reihe. In teilweise neuer Besetzung und mit neuer männlicher Unterstützung ging das Jugendteam an den Start und konnte einen überzeugenden 2. Platz in einem Feld von vier Teams belegen. Auch hier war die Freude groß, was aber nicht verdecken soll, dass auch noch einiges an Luft nach oben ist und für die Regio noch eine Schaufel Kohlen zusätzlich in den Kessel kommen soll. Den Schlusspunkt bildeten die Northern Lights im CoEd Lv. 6. Das erste Mal überhaupt gingen hier sechs Männer an den Start und wir traten in der „Königsklasse“ an. In dieser Kategorie mussten sich die NLC zwar den Giants aus Norderstedt geschlagen geben, aber der sportliche Wettkampf mit diesen Dauerrivalen ist immer wieder nett und die Lights wissen um ihre Baustellen. Insofern auch hier alles gut und es ging im Anschluss entspannt für alle Teams in die Weihnachtsferien.

Seit dem 3. bzw. 6. Januar stehen aber nun schon wieder alle in der Sporthalle und trainieren fleißig. Hoffen wir nun noch, dass alle zur Meisterschaft auch fit sind. Wir haben immer nur einmal 2.30 min pro Team, in denen alles stimmen muss.

MEHR GEHT IMMER

Zum Abschluss noch ein Aufruf: Wir suchen noch mehr Jungs und Männer. Gerne ab 12 Jahre für unser Jugendteam und dann ab 16, locker aber auch um die Mitte 20, für unser Seniorteam. Melde Dich, wenn Du Dich traust unter Tel. 0431/6793399 oder interesse@holstein-kiel-cheerleader.de oder über unsere Instagram oder Facebook Seite. Wir suchen Dich. Und natürlich freuen wir uns auch immer über neue Mädchen und Damen.

Eure Lights

(c)Tom Lorenz Fotografie

HSG HOLSTEIN KIEL / KRONSHAGEN

Zwischen Aufstieg und Klassenerhalt

1. FRAUEN – SCHLESWIG-HOLSTEIN-LIGA

Die Krabben werden immer konstanter. Sie stehen nach 19 Spielen mit 27:11 Punkten auf dem 3. Tabellenplatz – vier Partien stehen noch aus. Auswärts müssen die Handballerinnen noch bei der HSG Tills Löwen (8. April/12. Platz) und dem TSV Alt Duvenstedt (6. Mai/10.) ran. In eigener Halle werden der SV Preußen Reinfeld (30. April/Tabellenführer) und am letzten Spieltag der HC Treia/Jübek (13. Mai/2.) empfangen.

Das Spiel gegen Slesvig IF gewannen die Krabben deutlich mit 40:33 und überschritten damit erstmalig in der Saison die 30-Tore-Marke. Der Angriff zeigte sich stark, die Abwehr eingespielt und stabil. Auch im letzten Spiel des Jahres 2016 gegen die HSG Tills Löwen bestätigten die Krabben ihre Leistung. Aus der gut stehenden Abwehr kam es zu vielen Ballgewinnen. Das Team begeisterte die heimische Halle mit einem 35:18-Spielgewinn. Mit 15:5 Punkten überwinterten die Krabben auf dem zweiten Tabellenplatz. Das Jahr beendete die Mannschaft verdient mit einer tollen Weihnachtsfeier. Das neue Jahr begann mit vielen Spielverlegungen, so dass als erstes das Spitzenspiel gegen den HC Treia Jübek gespielt werden musste. Aus diesem Spiel nahmen die Krabben leider keine Punkte mit. Gegen die SG Oeversee/Jarplund-Weding mussten ebenfalls beide Punkte gelassen

1. Frauen.

Kabinenparty der 1. Frauen nach einem Sieg.

werden, doch die Abwehr war wieder sehr gut eingestellt und der Kampfgeist der Krabben blieb stetiger Gast. Die beiden Niederlagen konnten ausgeblendet und die nächsten beiden Heimspiele gegen die HSG Fockbek/Nübbel deutlich mit 37:32 und gegen den TSV Lindewitt mit 24:22 gewonnen werden.
Jetzt begannen die „englischen Wochen“, denn durch die vielen Spielverlegungen wurden zwei Ligaspiele in der Woche zur Normalität. Das Nachholspiel in eigener Halle gegen den TSV Alt Duvenstedt gewannen die Krabben deutlich mit 38:29. Erneut dominierte der Teamgeist. Viele Treffer konnten durch klasse Paraden und schöne lange Anschlusspässe von den Torhüterinnen in der ersten Welle mal über die schnellen Außen oder die Kreisläuferinnen, mal durch die Rückraumspielerinnen erzielt werden.
Beim Tabellenzweiten SV Preußen Reinfeld wurden leider zwei Tage später in einem engen Spiel (32:30) die Punkte beim Gegner gelassen.
Am folgenden Donnerstag konnte ein weiteres Nachholspiel gegen die SG Tarp/Wanderup knapp mit 33:34 gewonnen werden. Am dann folgenden Samstag stand das Lokalderby gegen den THW Kiel in der Helmut-Wriedt-Halle an, das mit einem jederzeit ungefährdeten 23:17-Sieg beendet werden konnte. Gegen den direkten Tabellennachbarn, den Lauenburger SV konnten sich die Krabben brillant mit einem 13-Tore-Sieg durchsetzen und so den dritten Tabellenplatz sichern.
Der Weg der Krabben zeigt, dass die Meisterschaft noch lange nicht entschieden ist. In der Schleswig-Holstein-Liga kann jeder jeden besiegen. Zwei wichtige Auswärtsspiele wurden verloren, aber mit Teamgeist und Kampf kann der Aufstieg in die Oberliga geschafft werden.
Auf die verbleibenden Spiele freuen sich die Krabben, denn sie haben schon oft bewiesen, was sie können. Sie wollen noch konstanter ihre Leistung abrufen und am Ende als Aufstiegskandidat in die Sommerpause gehen.
Auch abseits der Platte zeigten die Krabben Engagement für den Sport und absolvierten gemeinsam mit Physio Fritz das Deutsche Sportabzeichen. Der Landessportverband hat in diesem Jahr für 40 von 270 Mannschaften einen Geldpreis ausgelobt. Die Krabben hatten Losglück und erhielten 500 Euro für die Mannschaftskasse.

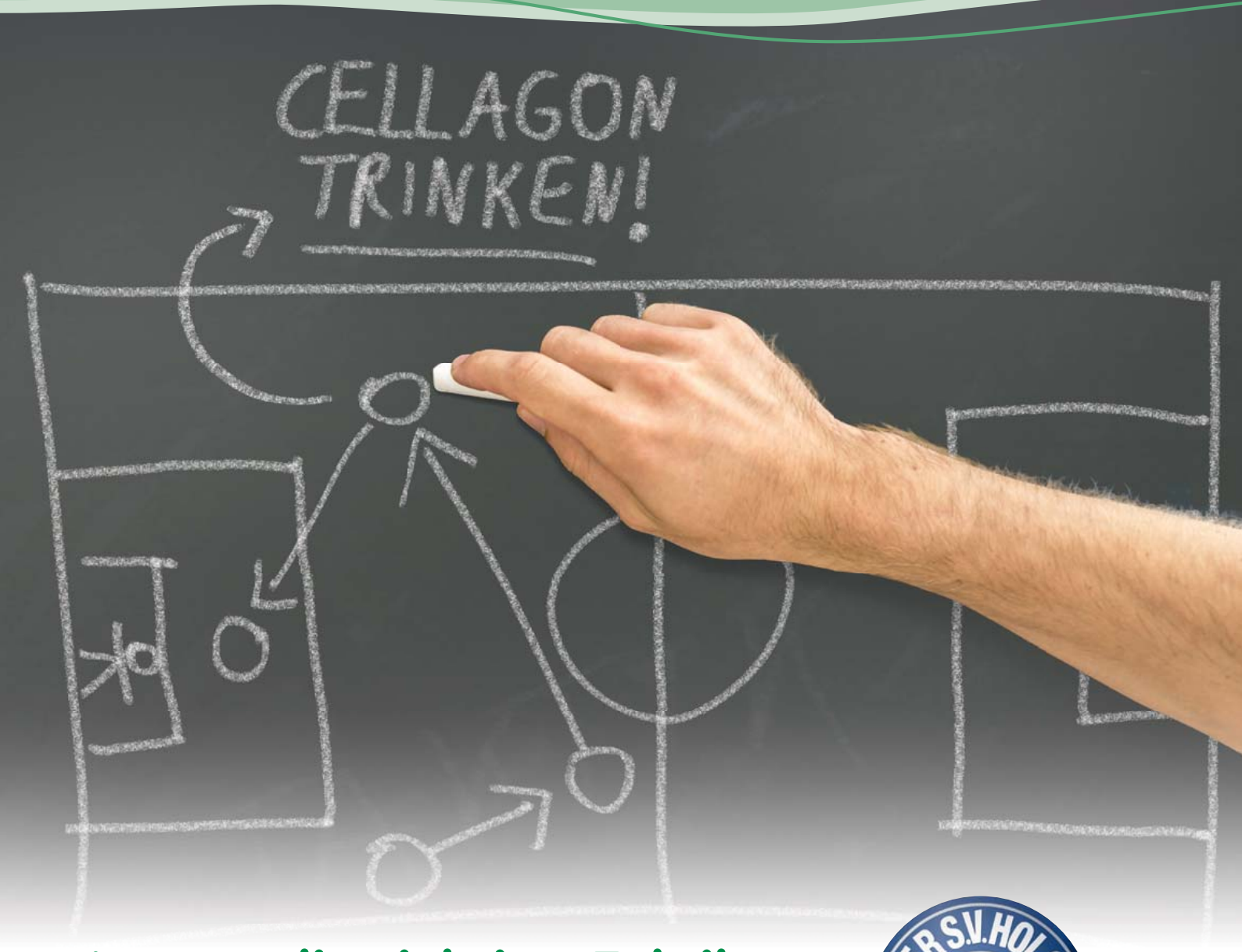
2. FRAUEN – LANDESLIGA STAFFEL NORD

Auch die Krabben der Schleswig-Holstein-Liga-Reserve (U23) halten sich nach dem überraschenden Aufstieg in die Landesliga sehr gut. Sie belegen nach 17 Spielen mit 20:14 Punkten den 6. Tabellenplatz in der Tabellenmitte – 7 Spiele stehen noch aus. Auswärtsspiele sind noch gegen HSG Weddingstedt/Hennstedt/Delve (22. April/3.) und den HFF Munkbarup (29. April/10.) zu spielen. In eigener Halle werden der Handewitter SV (8. April/12.) und am letzten Spieltag die SG Eider/Harde (7. Mai/9.) empfangen.
Das Ziel der Saison 2016/2017 war klar definiert: Klassenerhalt. Als Tabellensechster in der Kreisoberliga hat das Team die einmalige Chance bekommen, die HSG Holstein-Kiel/Kronshagen in der Landesliga zu etablieren. Es war allen bewusst, dass viel Schweiß, Kraft und Zeit investiert werden muss, um in der Landesliga zu bestehen. Hinzu kam, dass das Team viele Angänge und Neuzugänge hatte, so dass die junge Mannschaft zunächst eingespielt werden musste.
Die mittlerweile eingespielte Mannschaft genießt vom Trainerstab vollkommenes Vertrauen. Sie setzt Spiel für Spiel um, was gefordert wird.
Das Spiel in eigener Halle gegen IF Stjernen Flensborg gewann die Krabbenreserve mit 23:21 und konnte damit einmal kurzzeitig auf dem 3. Tabellenplatz verweilen. Die Abwehr stand gut, war aber nicht aggressiv genug. Im Angriff taten sich die Spielerinnen schwer, die Lücken zu finden.
Dann folgte das Auswärtsspiel gegen den Handewitter SV, das mit 30:24 gewonnen werden konnte. In diesem Spiel waren die Krabben erst zur zweiten Halbzeit richtig da. Die Abwehr zeigte sich dann aber sehr gut aufgestellt und auch der Angriff nutzte seine Chancen.
Das Heimspiel gegen den HFF Munkbarup ging knapp mit 23:24 verloren. Die Krabbenreserve musste durch krankheitsbedingte Absagen von zwölf Spielerinnen geschwächt in dieses Spiel gehen. Dennoch waren sie hochmotiviert und kämpften bis zum Ende. Die HSG Eider/Harde wurde nach der langen Weihnachts-Spiel-Pause auswärts mit 32:18 sehr deutlich geschlagen. Die Krabben zeigten eine sehr gut funktionierende, offensive Abwehr, eine hervorragende Torwartleistung und einen starken Angriff in der ersten und zweiten Welle.
Der Tabellenführer SG Dithmarschen Süd nahm im nächsten Spiel dann leider beide Punkte aus Kronshagen mit. Nach dem letzten Spiel der Krabbenreserve war die Stimmung in der Mannschaft gut und man hatte sich viel vorgenommen. Doch leider war der Respekt der Krabben im Angriff zu groß. Mit überdurchschnittlich vielen Ballverlusten und einer Wurfquote teilweise unter 30 Prozent gab die Krabbenreserve das Spiel ab. Gegen die HSG SZOWW konnte die Krabbenreserve ebenfalls nicht viel ausrichten und verlor mit 19:31. Die Abwehr der Krabbenreserve zeigte sich gegen diesen Gegner nicht aggressiv genug und im Angriff fehlte der Abschluss.
Auch dem Wellingdorfer TV unterlag die Krabbenreserve mit 24:26. Doch dann berappelte sich das Team und die Punkte aus Tellingstedt gegen die SG Palhude/Tellingstedt wurden mit einem deutlichen Sieg (22:12) mitgenommen. Über das komplette Spiel hinweg zeigten die Krabben eine aggressive aber auch faire Abwehrleistung. Torfrau Lisa Rabe zeigte ihre beste Saisonleistung bisher mit einer Quote von 58 Prozent und 17 Paraden. Das Derby gegen den THW Kiel II in eigener Halle konnte die Krabbenreserve mit einem Tor (28:27) gewinnen.
Es war spannend für das Team, gegen viele unbekannte Gegner zu spielen. Die Schwankungen im Spiel, insbesondere im Angriff, sind nach wie vor zu groß und müssen eingedämmt werden. Doch verstecken musste sich die Krabbenreserve nicht. Durch die starke offensive 3:2:1-Abwehr haben die Krabben so manchen Angriff zur Verzweiflung gebracht. Das Team arbeitet weiter daran, die Klasse zu halten, den Teamgeist zu etablieren und mit Kampf und Siegeswillen die Klasse gut zu erhalten.

Uta Scheel
Pressewartin HSG Holstein Kiel/Kronshagen

Die 2. Frauen halten sich nach dem Aufstieg stabil in der neuen Liga.

Kabinenparty der 2. Frauen nach einem Sieg.



Immer die richtige Taktik

Wer gewinnen will, muss einen guten Plan haben. Dazu gehört nicht nur der richtige Spielzug, sondern auch die Leistungsfähigkeit des Teams. Als offizieller Ernährungspartner unterstützt Cellagon mit funktionellen Lebensmitteln die Spieler und ist Teil ihrer gesunden Ernährung. Wie auch Sie sich mit Cellagon natürlich gesund ernähren können, erfahren Sie auf www.cellagon.de

Sehen Sie auch Produktvideos in unserem YouTube Channel.

Cellagon®
Aus der Fülle der Natur

Hans-Günter Berner GmbH & Co. KG • Hasenholz 10 • 24161 Altenholz

www.cellagon.de

JUBILÄEN

10 Jahre

Henning Bolz	01.01.2007
Schleswig-Holsteinische Landesbibliothek	01.01.2007
Endrik Johns	01.01.2007
Roland Reime	01.01.2007
Joachim Mattner	01.01.2007
Michael Mattner	01.01.2007
Angelina Krüger	01.03.2007
Steffen Schneekloth	01.03.2007
Lasse Krohn	01.04.2007
Wolfram Callies	01.04.2007
Tanja Fischer	01.04.2007
Alina Lycke	01.05.2007
Peter Töppe	01.05.2007
Lauritz Molt	01.07.2007
Thorsten Gutzeit	01.07.2007
Susanne Gutzeit	01.07.2007
Tjark Gutzeit	01.07.2007
Andreas Raddatz	01.07.2007
Holger Delbrügge	01.08.2007
Andreas Sterzel	01.08.2007
Dieter Grunwald	01.08.2007
Rainer Jessen	01.09.2007
Emin Tanrikulu	01.10.2007
Tilman Körtzinger	01.10.2007
Tim Zimmermann	01.10.2007
Jasmin Stuhr	01.12.2007

15 Jahre

Mathias Woloszyn	01.03.2002
Jonathan Lukas Ketelsen	01.05.2002
Moritz Michelsen	01.08.2002
Gunter Zerbe	01.08.2002
Burkhard Leo	01.08.2002
Kevin Auditor	01.10.2002

20 Jahre

Jasper Hüsgen	15.01.1997
Jochen Lahrtz	01.02.1997
Siegfried Speer	01.03.1997
Helmut Ciemnyjewski	06.03.1997
Hans-Joachim Trenner	16.04.1997
Gunda Haake	01.11.1997
Angelika Stapf	05.11.1997
Patrick Nawe	10.11.1997

25 Jahre

Siegfried Michaelis	10.06.1992

30 Jahre

Jörg-Sven Jacob	26.04.1987
Mark Jürgen Ketelsen	01.08.1987
Hans-Joachim Dietrich	01.08.1987

35 Jahre

Elke Bührsch	27.04.1982

40 Jahre

Hans-Peter Börner	23.09.1977

45 Jahre

Bernd Drescher	01.04.1972
Gerhard Lütje	01.06.1972
Dieter Wendland	01.07.1972
Volker Zacharias	01.07.1972

50 Jahre

Holger Kock	01.02.1967
Thorsten Neumann	06.03.1967
Dieter Rabe	01.06.1967
Gerhard Vahl	01.08.1967

55 Jahre

Ulrich Ströh	10.12.1962

60 Jahre

Dieter Schmiedel	01.01.1957
Volker Carstens	16.10.1957

65 Jahre

Peter Zimmermann	09.04.1952

70 Jahre

Harro Clausen	08.08.1947

GEBURTSTAGE

10 Jahre

Semih Eren Akyol	04.01.2007
Damian Dirk Schröder	05.01.2007
Janik Boller	11.01.2007
Finn Tjorge Blank	12.01.2007
Till Mattis Kollmann	26.01.2007
Fatlum Krasniqi	26.02.2007
Andrew Marczinski	09.04.2007
Talha Eren Özdemir	16.04.2007
Ciano Ploog	17.04.2007
Jeppe Raimund	27.04.2007
Julius Bent Kolbe	12.05.2007
Linna Helene Loeb	01.07.2007
Omar Kaied	21.07.2007
Tino Klein	11.11.2007

15 Jahre

Tjark Lasse Scheller	12.01.2002
Arbnor Abazaj	21.01.2002
Paula Strobler	27.01.2002
Serkan Yildirimer	29.01.2002
Niklas Ian Kessler	29.01.2002
Noé Lipkow	20.02.2002
Johanna Claasen	21.02.2002
Jan Philip Baszczynski	12.03.2002
Melina Dencker	13.03.2002
Julien Peters	22.03.2002
Alexander Theel	22.03.2002
Pascal Polonski	23.03.2002
Jacline Gaethje	09.04.2002
Richard Arndt	03.05.2002
Lena Yara Damerow	06.05.2002
Fynn Schultheiß	08.05.2002
Tim Luca Hartlep	12.05.2002
Jonas Sterner	13.05.2002
Nicolas Schröder	16.05.2002
Alina-Sophie Steiner	31.05.2002
Jette Borowski	12.06.2002
Aline Jahn	13.06.2002
Lia Karolin Voigt	20.06.2002
Hannah Östermann	24.06.2002
Katharina Kircher	25.06.2002
Laura Sophie Kops	28.06.2002
Jonas Elia Axel Kirchhoff	04.07.2002
Drilon Trepca	08.07.2002
Felix Rehder	11.07.2002
Annabell Hoppe	16.08.2002
Nikolas Iatskevitch	06.09.2002
Nik Bennet Hesse	14.09.2002
Luca Fynn Reimers	18.09.2002
Kris Marit Sandmann	07.10.2002
Jette Eicke	06.11.2002
Lisa Rosenbaum	07.11.2002
Noah Elias Purtz	10.11.2002
Katharina Dushe	25.11.2002
Jeppe-Tammes Waschko	27.11.2002
Greta Hammerich	04.12.2002
Nikolai Weihrauch	04.12.2002
Shirin Dalgic	26.12.2002
Mette Marieke Blank	29.12.2002

20 Jahre

Miguel Coimbra Fernandes	13.01.1997
Jean-Pascal Thiel	14.01.1997
Maximilian Duus	20.01.1997
Eva-Marie Wormuth	04.02.1997
Thies Hinrichsen	15.02.1997
Jana Hennig	28.02.1997
Eric Lange	16.03.1997
Sarah Andrews	24.03.1997
Tjorve Nils Mohr	26.03.1997
Pascal Munke	03.04.1997
Tayfun Can	12.04.1997
Rieka Thal	16.04.1997
Leonie Bittner	16.04.1997
Arne Sicker	17.04.1997
Niklas Blietschau	28.04.1997
Mohammed Ruda Jaber	30.04.1997
Fyn Claasen	02.05.1997
Marvin Leege	24.05.1997
Nils Röth	30.05.1997
Jannik Braun	20.06.1997
Cihad Yagci	02.07.1997
Tjark Grundmann	05.08.1997
Leif Reh	31.08.1997
Lena Paepke	18.12.1997

25 Jahre

Annika Bahr	02.01.1992
Filiz Sassen	03.02.1992
Ilir Azemi	21.02.1992
Kerstin Krause	06.03.1992
Manuel Janzer	07.03.1992
Lisa Rabe	22.03.1992
Joshua Amponsah	24.03.1992
Philipp Engelmann	25.03.1992
Samanta Julia Carone	23.04.1992
Sarah Begunk	23.04.1992
Victoria Bendt	23.07.1992
Sabine Dieser	31.07.1992
Sandra Mimouni	31.07.1992
Alexander Bieler	05.09.1992
Patrick Möller	03.10.1992
Chantal Zinke	18.10.1992
Lara Aileen Meyer	01.11.1992
Ann-Kristin Felke	17.11.1992
Dennis Schönfeld	16.12.1992

30 Jahre

Ingo Wolf	20.01.1987
Hendrik Bauer	17.03.1987
Jessica Blum	31.03.1987
Philipp Müller	23.04.1987
Georg Seemann	23.05.1987
Dominik Schmidt	01.07.1987
Jan Lohmann	17.07.1987
Kay Lakotta	03.08.1987
Julian Rabe	15.08.1987
Tim Siedschlag	26.09.1987
Enrico Peters	04.11.1987
Maike Krüger	12.11.1987
Henrik Niedziella	03.12.1987
Jan Uphues	17.12.1987

35 Jahre

Michael Wühns	27.01.1982
Sönke Lüttjohann	27.02.1982
Hannes Drews	27.03.1982
Jens-Oliver Mohr	01.05.1982
Bianca Hennings	25.06.1982
Bastian Ohrtmann	22.07.1982
Christian Riecks	29.08.1982
Tobias Meier	09.11.1982
Michael Blaschek	31.12.1982

40 Jahre

Kerstin Giesenberg	07.01.1977
Friedrich Bengelsdorf	10.02.1977
Steven Brandt	01.03.1977
Stefan Körner	11.04.1977
Klaus-Peter Möller	21.05.1977
Sven Schmidt	27.05.1977
Eckhardt Klostermeier	04.08.1977
Dietmar Kunze	18.08.1977
Oliver Milhahn	23.08.1977
Jan Wilms	31.12.1977

45 Jahre

Deniz Karahan	04.01.1972
Christian Kaack	19.01.1972
Thorsten Kibbel	13.02.1972
Bastian Sohn	01.04.1972
Heiko Ohff	25.04.1972
Florian Krug	21.06.1972
Carsten Wehlmann	27.06.1972
Norman Nawe	08.07.1972
Björn Otterbeck	15.08.1972
Eike Witt	26.10.1972
Matthias Schicker	28.10.1972
Eike Wolf	29.10.1972

50 Jahre

Uwe Stöver	08.02.1967
Carsten Jürgens	22.02.1967
Norbert Schwarz	14.03.1967
Knud Hansen	17.03.1967
Rainer Jessen	23.03.1967
Ralf Wulf	16.05.1967
Mathias Sievert	10.06.1967
Karl Gladeck	25.06.1967
Dirk Benz	08.07.1967
Birgit Rosenbaum	25.08.1967
Jan Walter	01.09.1967
Markus Feddersen	06.09.1967
Arne Schmidt	13.09.1967
Barbara Kurth	17.09.1967
Andrea Kärcher	22.09.1967
Matthias Techel	09.10.1967
Christian Baar	15.10.1967
Gaby Schneevogt-Kluge	04.11.1967
Karsten Neitzel	17.12.1967

55 Jahre

Winfried Wieck	12.01.1962
Alexander Badenheuer	13.02.1962
Albrecht von Felbert	16.04.1962
Michael Meschkat	01.05.1962
Andreas Raddatz	11.06.1962
Thomas Marth	27.06.1962
Volker Zacharias	02.07.1962
Heiner Schmidt	06.08.1962
Beate Hanisch	13.08.1962
Gunter Zerbe	02.09.1962
Axel Pries	08.09.1962
Thomas Pieczonka	08.09.1962
Ulf Paetau	10.09.1962
Jens Koslowski	26.10.1962
Gaby Krämmer	11.12.1962

60 Jahre

Jens Molt	04.03.1957
Konstantin-Franz Neugebauer	08.06.1957
Harald Wiese	20.06.1957
Ulrich Gerhard Walter Kauffmann	03.08.1957
Julius Hummel	23.09.1957
Gerhard Witte	09.10.1957
Uwe Schubert	15.10.1957

65 Jahre

Ulrich Hoeneß	05.01.1952
Klaus Schütt	07.03.1952
Arno Heitmann	01.04.1952
Detlef Schoof	06.04.1952
Rainer Looft	02.05.1952
Gerd Schildt	12.06.1952
Burkhard Leo	22.08.1952
Siegfried Speer	21.09.1952
Thorsten Brücker	07.10.1952
Gerd Kluge	28.11.1952
Brigitte Vogdt	21.12.1952

70 Jahre

Dieter Grunwald	12.04.1947
Horst Albert	24.05.1947
Axel Steinbach	03.08.1947
Hannelore Weiland	28.08.1947
Rainer Tschorn	09.09.1947
Harry Krabbenhöft	17.10.1947
Hans-Peter Grote	20.10.1947
Jürgen Maier	01.12.1947

75 Jahre

Heino Wichmann	28.01.1942
Manfred Bigott	09.06.1942
Dieter Schmiedel	04.08.1942
Bernhard Sehm	16.09.1942

80 Jahre

Wolfgang Schwierzke	08.03.1937
Ulrich Meyer	04.08.1937

85 Jahre

Hannelore Bolz	21.02.1932

HOLSTEIN KIEL TRAUERT UM:

Roland Reime

*30. März 1945 † 24. März 2017

Präsident der KSV Holstein von 2007 bis 2017

HOLSTEIN KIEL TRAUERT UM FOLGENDE MITGLIEDER:

Günter Hummel (seit 28.06.1946 Mitglied der KSV)

Gerd Margraf (seit 15.09.2013 Mitglied der KSV)

Sei dabei!

Deine Tickets für Holstein Kiel, aber auch für Musicals, Sportveranstaltungen und Rockkonzerte bekommst Du in jedem famila-Markt am Service-Center.
Für bis zu 180.000 Veranstaltungen!

85x im Norden, 8x in und um Kiel

Altenholz • Flintbek
Kiel-Dietrichsdorf • Kiel-Elmschenhagen
Kiel-Mettenhof • Kiel-Neumeimersdorf
Kiel-Russee • Kiel-Wik

famila
besser als gut!

Abs.: KSV Holstein von 1900 e.V. · Steenbeker Weg 150 · 24106 Kiel

Der Tiguan.
Auffällig innovativ.

Bestellen Sie sich jetzt Ihren neuen VW Tiguan.

VW Tiguan Trendline BlueMotion Technology 1,4 l TSI
92 kW (125 PS), 6-Gang

Kraftstoffverbrauch, l/100 km: innerorts 7,5 / außerorts 5,3 / kombiniert 6,1.
CO_2 -Emissionen, g/km: kombiniert 139.

Ausstattung: Leichtmetallräder 17", Radio Composition Touch, Klimaanlage, elektronische Parkbremse, Spurhalteassistent, Lederlenkrad u. v. m.

Unser Hauspreis: 23.980,– €[1]

Andere Ausstattungen, Farben und Motorisierungen sind gegen Aufpreis möglich.

[1] Inkl. Überführungs- und zzgl. Zulassungskosten.
Abbildung zeigt Sonderausstattung gegen Mehrpreis.

Volkswagen

Volkswagen Zentrum Kiel
Schmidt & Hoffmann GmbH · Königsweg 76-78 · 24114 Kiel
Tel. 04 31 / 66 44-606 · info@vw-kiel.de · vw-kiel.de

schmidt&hoffmann mobilität